



Die Leistungen der Stadt Wien.
Berichtsjahr 2006.

MA 05
Die Stadt in Zahlen

Stadt Wien
Wien ist anders.

...the first of these is the fact that the...

...the second is the fact that the...

...the third is the fact that the...

...the fourth is the fact that the...

...the fifth is the fact that the...

...the sixth is the fact that the...

...the seventh is the fact that the...

...the eighth is the fact that the...

...the ninth is the fact that the...

...the tenth is the fact that the...

...the eleventh is the fact that the...

...the twelfth is the fact that the...

...the thirteenth is the fact that the...

...the fourteenth is the fact that the...

...the fifteenth is the fact that the...

...the sixteenth is the fact that the...

...the seventeenth is the fact that the...

...the eighteenth is the fact that the...

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik

Redaktion

Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
statistik@ma05.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redakteurin

Mag^a Kristina Hametner
Telefon: +43-1-4000-88651
kristina.hametner@wien.gv.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelbild - Copyright: Raffael Frick

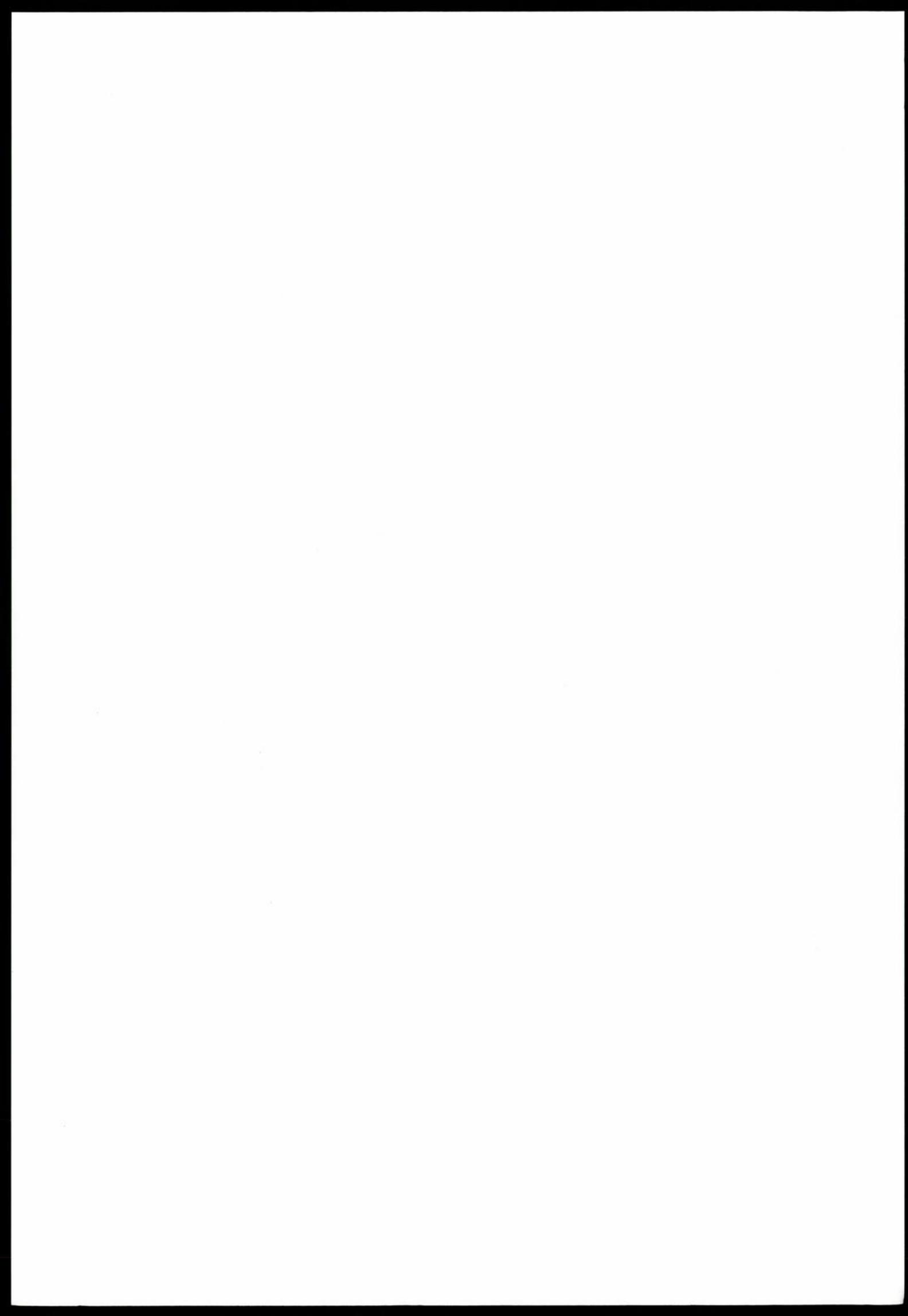
Layout und Satz des Innenteils:
Regina Morawec
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien

Fotonachweis

Die Fotorechte liegen bei der jeweiligen Fachabteilung, ausgenommen
MA 7 – Jacqueline Kaceti
MA 18 – beyer.co.at
MA 21A – Ing. Jürgen Scharfy
MA 21B – B. Berger
MA 43 – Media Wien
MA 53 – G. Göderle
MA 62 – Karl Michalski
KAV - fürthner

ISSN 1028-0685

Published in Austria 2007



Leistungsbericht 2006 der Wiener Stadtverwaltung

Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2006.



Der Dienstleistungskonzern Magistrat

Von Magistratsdirektor Dr. Ernst Theimer wurden, abgestimmt mit der Stadtregierung, klare strategische Verwaltungsziele festgelegt. Sie bilden einen Handlungsrahmen für die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen und eine grundsätzliche Richtlinie für deren Weiterentwicklung. Damit ist ein hoher Anspruch an die Abteilungen des Magistrats gesetzt, dessen Erfüllung in ihren Leistungen transparent wird.



Die grundlegenden Verwaltungsziele des Magistrats

Leistungs- und Ergebnisziele

- Effektiver und effizienter Dienstleister mit sozialer Verantwortung
- Erhaltung beziehungsweise Ausbau moderner Projekt- und Qualitätsstandards
- Weitere Beschleunigung der Dauer von Verfahren

Kundinnen- und Kundenziele

Erhöhung der Kundinnen- und Kundenorientierung:

- Zufriedenheit an den wichtigsten Kundinnen- und Kundenschnittstellen (zum Beispiel Telefonauskünfte, E-Governmentangebote): Beurteilung sehr hoch bis exzellent
- Kontinuierliche Beobachtung der Akzeptanz neuer Serviceleistungen
- Erledigungsstandards bei Anfragen, Ersuchen und Beschwerden
- Gezieltes Ansprechen von Kundinnen- und Kundenbedürfnissen

Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele

- Weiterführung der Budgetkonsolidierung (EU-Konformität)
- Stabilisierung im Bereich Personalkosten
- Sicherstellung von optimalen Kosten- und Organisationsstrukturen zur Verbesserung von Kostendeckungsgraden

Managementziele

- Fortsetzung der Verwaltungsreform (Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme; interne Leistungsverrechnung)
- Weiterer qualitätsvoller Ausbau des E-Government-Leistungsangebots
- Sicherstellung ausreichender Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Qualifikationen auch für künftige Aufgaben

Leistungsberichte der Magistratsdienststellen 2006

- Die Magistratischen Bezirksämter
- Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten
- Magistratsabteilung 2 - Personalservice
- Magistratsabteilung 3 - Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung
- Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 5 - Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
- Magistratsabteilung 6 - Rechnungsamt
- Magistratsabteilung 7 - Kultur
- Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv
- Magistratsabteilung 9 - Wienbibliothek im Rathaus
- Magistratsabteilung 10 - Wiener Kindergärten
- Magistratsabteilung 11 - MAG ELF - Amt für Jugend und Familie
- Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
- Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
- Magistratsabteilung 15 - Gesundheitswesen und Soziales
- Magistratsabteilung 17 - Integrations- und Diversitätsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung
- Magistratsabteilung 21A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
- Magistratsabteilung 21B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost
- Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz
- Magistratsabteilung 24 - Gesundheits- und Sozialplanung sowie Finanzmanagement
- Magistratsabteilung 25 - Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung
- Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung
- Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau
- Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau
- Magistratsabteilung 30 - Wien Kanal
- Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke
- Magistratsabteilung 33 - WIEN LEUCHTET
- Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement
- Magistratsabteilung 35 - Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt
- Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen
- Magistratsabteilung 37 - Baupolizei
- Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 39 - Versuchs- und Forschungsanstalt
- Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung
- Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt
- Magistratsabteilung 43 - Städtische Friedhöfe
- Magistratsabteilung 44 - Bäder
- Magistratsabteilung 45 - Wasserbau
- Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb
- Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
- Magistratsabteilung 51 - Sportamt
- Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst
- Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf
- Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst
- Magistratsabteilung 56 - Städtische Schulverwaltung
- Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
- Magistratsabteilung 58 - Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens
- Magistratsabteilung 59 - Marktamt
- Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt
- Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens
- Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
- Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung
- Magistratsabteilung 68 - Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement

- Magistratsabteilung 70 - Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien
- Magistratsabteilung L - Wiener Landessanitätsdirektion
- Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
- Wiener Wohnen
- Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WAST)

Leistungsbericht 2006 der Magistratischen Bezirksämter

Mit mehr als einer Million Kundinnen- und Kundenkontakten jährlich sind die 19 Magistratischen Bezirksämter die meistfrequentierte Behördenorganisation Wiens und damit die Aushängeschilder der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Serviceangebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und der Bewilligung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zur Ausstellung von Parkpickerln.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Leichtere telefonische Erreichbarkeit

- Entsprechend einer verstärkten Kundinnen- und Kundenorientierung sind seit Juni 2006 sämtliche Magistratischen Bezirksämter einheitlich über die gut eingeführte Rathausnummer 4000 zu erreichen. Mit leicht zu merkenden Durchwahlen ist es für die Bürgerin und den Bürger nunmehr einfacher, rasch eine kompetente Auskunft von der zuständigen Ansprechpartnerin oder dem zuständigen Ansprechpartner im Bezirksamt zu bekommen.

Verwaltungsmodernisierung durch Einrichtung von Front Offices

- Front Offices ermöglichen die rasche und unbürokratische Erledigung zahlreicher Amtswege nach dem Prinzip des One-Stop-Shops. Im Jahr 2006 wurde eine weitere - mittlerweile die siebente - Serviceeinrichtung dieser Art im Magistratischen Bezirksamt für den 4. und 5. Bezirk eröffnet ("Servicezentrum Wienzeile").

Verleihung des Amtsmanager-Preises 2006

- Die Magistratischen Bezirksämter wurden mit ihrem Projekt "Serviceorientiertes und effizientes Betriebsanlagengenehmigungsverfahren in Wien" im Rahmen des von der Wirtschaftskammer vergebenen Amtsmanager-Preises mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. Mit den rasch und kundenorientiert abgewickelten Genehmigungsverfahren für Gewerbebetriebe (Betriebsanlagen) leisten die Magistratischen Bezirksämter einen wichtigen Beitrag für die Rolle Wiens als attraktiver Wirtschaftsstandort.

Passservice - Einführung des neuen Sicherheitspasses

- Durch den besonderen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Magistratischen Bezirksämter ist der Umstieg auf den im Juni 2006 eingeführten Hochsicherheitspass erfolgreich verlaufen. Der neue Pass kann in jedem Passservice der Magistratischen Bezirksämter unabhängig vom Wohnbezirk beantragt werden.

Parkpickerl - Bestwerte bei Kundenbefragung

- Im Rahmen einer Studie wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit den Leistungen der Magistratischen Bezirksämter im Zusammenhang mit dem Geschäftsprozess "Parkpickerl" erhoben. Die Ergebnisse brachten Bestnoten bei der Beurteilung der Kundenorientierung und der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die MA 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten arbeitet im Wesentlichen die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, die die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien betreffen, erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Personalangelegenheiten der Landeslehrerinnen und -lehrer. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechtssenates, des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Verlängerung des Anspruchs auf Teilzeitbeschäftigung bis zum Ablauf des siebten Lebensjahres des Kindes oder bis zum späteren Schuleintritt (LGBl. für Wien Nr. 14/2006)
- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2006, Vereinfachung der Strukturen der Disziplinarkommission, Definition des Begriffes "Behinderung" und Ausweitung des Diskriminierungsschutzes auf Bedienstete, die behinderte Angehörige betreuen (LGBl. für Wien Nr. 42/2006)
- Zuweisung von Bediensteten der Gemeinde Wien zur ASFINAG Autobahn Service GmbH Ost (LGBl. für Wien Nr. 43/2006)
- Änderung im Wiener Bedienstetenschutzrecht (LGBl. für Wien Nr. 44/2006)
- Regelung des Schlichtungsverfahrens für Landeslehrerinnen und Landeslehrer beziehungsweise für Bedienstete, die ein Dienstverhältnis zum Land Wien als Landeslehrerin beziehungsweise Landeslehrer anstreben, in Fällen einer behaupteten Diskriminierung wegen Behinderung (LGBl. für Wien Nr. 49/2006)

Wichtige dienstrechtliche Verordnungen

- Änderungen im Bereich des Nebengebührenrechtes, bei der Anlage eins zur Besoldungsordnung 1994, bei der Dienstvorschrift für Lehrlinge 1996, bei der Dienstvorschrift für Aushilfs- und Saisonbedienstete, bei der Dienstbekleidungsordnung 2001 und bei der Personalvertretungs-Wahlordnung
- Verordnung über den Schutz der in Dienststellen der Gemeinde Wien beschäftigten Bediensteten vor der Gefährdung durch Lärm und Vibrationen (LGBl. für Wien Nr. 22/2006)

Kollektivverträge

- Änderungen im Kollektivvertragsrecht für die Landarbeiterinnen und -arbeiter, Forstarbeiterinnen und -arbeiter sowie für die Gutsangestellten der Gemeinde Wien

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Personalservice (MA 2)

Die MA 2 betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

- Umsetzung der Pensionsreform 2005

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2006 ohne Saisonbedienstete 65.500. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zu Gunsten der Vertragsbediensteten. 37.885 Vertragsbediensteten (2005: 37.374) stehen 27.615 Beamtinnen und Beamte (2005: 28.286) gegenüber.
- Eine geringfügige Veränderung der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes konnte auch wieder bei der Anzahl der männlichen und weiblichen Bediensteten festgestellt werden: 42.058 weibliche Bedienstete (2005: 42.059) und 23.442 männliche Bedienstete (2005: 23.601).
- Im Bewerbungsreferat der MA 2 wurden 7.814 schriftliche Bewerbungen registriert. Davon wurden insgesamt 3.091 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 810 Lehrlinge in 34 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2006 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten (zum Beispiel Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin, Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadtverwaltung von Helsinki). Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare durchgeführt, wie beispielsweise "Wir in Wien" (Thema Migration), "Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung", 16-stündige Erste Hilfe-Kurse, Ernährungsberatung "Jung, fit und gesund" sowie Selbstbehauptungstrainings für Mädchen.
- Das Informationsreferat der MA 2 beantwortete 15.810 Anfragen (2005: 14.330) beziehungsweise gab Auskünfte in dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 740 Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten wurden abgeschlossen. 20.429 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3)

Die MA 3 nimmt die grundsätzlichen Angelegenheiten des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzgesetzes für die Magistratsabteilungen wahr. Darüber hinaus werden Aktionen, die dem Schutz und der Aufrechterhaltung der Gesundheit von Bediensteten bei ihrer beruflichen Tätigkeit dienen, initiiert und koordiniert.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Dienststellengründung

- Die MA 3 wurde mit 10. Oktober 2006 gegründet und übernahm alle Agenden der Gruppe Berufliche Gesundheitsförderung der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Personal und Revision. Zukünftig wird zusätzlich die Betreuung der Magistratsabteilungen durch abteilungseigene Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte wahrgenommen.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrats wurden die nachstehenden der beruflichen Gesundheitsvorsorge dienenden Aktivitäten gratis oder mit geringer Zuzahlung angeboten:

- SOS Körper - Präventive Maßnahmen für den Bewegungsapparat
- Fit im Team - Gemeinsam leichter
- Fitness-Checks
- Autogenes Training
- Augenentlastung
- Muskelentspannung
- Burn out
- Supervision in Krisensituationen
- Plakataktion "Gesunde Ernährung"
- Plakataktion "Fitness"

Productive Ageing

- Das durchschnittliche Lebensalter ist im Steigen begriffen. Lebensstandard und medizinische Versorgung sind überdurchschnittlich gut. Im Zuge dieses demografischen Wandels werden in den nächsten Jahren die über 45-Jährigen die größte Gruppe unter den Beschäftigten bilden. Einhergehend mit der Anhebung des Pensionsantrittsalters wird der überwiegende Teil der im Arbeitsleben stehenden Personen der Gruppe der "älteren Bediensteten" zuzurechnen sein. Die MA 3 leitet einen Arbeitskreis zur Entwicklung darauf abgestellter Strategien für den Magistrat der Stadt Wien.

Krankenstandsstatistik

- Erstellung von Krankenstandsstatistiken, um gezielt gegensteuernde Maßnahmen entwickeln zu können

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)

Organisatorisch eingebettet in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke ist die Kernaufgabe der MA 4 die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt im Rahmen ihrer in der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien geregelten Kompetenzen die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung sämtlicher kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Kommunalsteuer

- Die aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 2004 verpflichtende elektronische Einreichung der Kommunalsteuerjahreserklärung über FinanzOnline wurde erfolgreich umgesetzt.

"m-parking" (Elektronisches Parkgebührensysteem)

- Das von der Stadt Wien eingeführte elektronische Parkgebührensysteem "m-parking" wurde im Jahr 2006 mit dem französischen Verwaltungspreis "Prix Territoria 2006" für besondere Verwaltungsinnovationen ausgezeichnet.
- Erweiterung der Zahlungsmöglichkeiten für das "m-parking" mittels eines Electronic Payment Systems und durch "Mobile Voucher" (anonyme Prepaid-Produkte)
- Im Rahmen des Interreg III A-Projekts "m-parking Wien/Bratislava" wurde die Einführung von Handyparken in der Altstadt der "Twin City" Bratislava unterstützt.

Finanzmanagement

- Betriebswirtschaftliche Prüfung und Machbarkeitsanalysen, vor allem Analysen von PPP-Modellen für den Bildungssektor, sowie Prüfung von alternativen Finanzierungs-, Risiko- und Zinsoptimierungsinstrumenten

Wassergebühren/Abwassergebühren

- Der Gebührenbescheid wurde optisch und inhaltlich überarbeitet. Zusätzlich werden vermehrt Informationen angeboten; dies auch unter Hinweis auf die Angebote im Virtuellen Amt.

P&R - Anlage Hadersdorf/Weidlingau

- Erfolgreiche Verhandlungen zur Realisierung der Park & Ride - Anlage in Hadersdorf-Weidlingau

Aufschließung von Betriebsbaugebieten

- Für Aufschließungsarbeiten in den Betriebsbaugebieten Messe Wien Neu, St. Marx, Katharina Scheitergasse und Metzgerstraße wurden im Verwaltungsjahr 2006 rund 1,75 Millionen Euro aufgewendet.

Zentralbahnhof Wien

- Sowohl im Rahmen des Lenkungsausschusses als auch dessen Unterausschusses "Finanzierung" konnten im Wege umfassender Verhandlungen wesentliche Fortschritte bei der Abklärung von Finanzierungsfragen erzielt werden.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik (MA 5)

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist in diesem Zusammenhang unter anderem für die Erstellung, Vorlage und Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling, für finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen sowie für eine nachfrageorientierte Datenaufbereitung zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2005 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 9.700 Millionen Euro und Erstellung des Voranschlags 2007 mit Einnahmen von rund 9.939 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 10.077 Millionen Euro; Vollzug und Steuerung des Voranschlags 2006 mit Einnahmen von rund 9.740 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 9.752 Millionen Euro

Bezirksbudgets

- Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2005 mit Ausgaben (für Vorhaben) von rund 192 Millionen Euro; Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2007 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 155 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Budgetsteuerung

- Vor dem Hintergrund der im Stabilitätspakt 2005 verankerten Verpflichtung der Länder, jährlich Budgetüberschüsse zu erwirtschaften, war es zentrale Aufgabe der Budgetsteuerung, Maßnahmen zu setzen, um die für Wien resultierenden Verpflichtungen wie in den vergangenen Jahren erneut zu erfüllen. Dabei war insbesondere die Finanzierung des Gesundheits- und Sozialbereiches eine besondere Herausforderung.

Statistik und Analyse

- Der Schwerpunkt der Arbeit lag neben dem allgemeinen Statistikspektrum in der Aufbereitung von Daten zu Arbeitsmarkt und Wirtschaft in Form von "Statistik News", den Koordinationsarbeiten für die Registerzählung, der Entwicklung von Indikatoren und den Vorbereitungsarbeiten für den Relaunch der Publikationen.

Subventionen und Beiträge

- Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Außerdem werden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen subventioniert. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Höhe von rund 40,02 Millionen Euro genehmigt.

Fonds

- Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit sowie zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der vom Fonds geplanten Maßnahmen, des "Aktionsprogrammes - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2006" und des "JASG VIII" erhielt der Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderfonds insgesamt Mittel in Höhe von 30.583.319 Euro. Weitere 9,5 Millionen Euro für das "JASG IX" wurden im Dezember 2006 beschlossen.

Wirtschaftsförderung

- Für die Technologieförderungsprogramme, das Förderprogramm Creative Industries und für die Förderung für Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen durch die Wirtschaftskammer Wien und die Stadt Wien wurden die Richtlinien adaptiert und/oder die Laufzeit verlängert. Im Rahmen der wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt.

Sonderprojekt

- Bis 2010 soll die Therme Wien Oberlaa unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes umgebaut und modernisiert werden. Zur Umsetzung dieses Projektes werden seitens der Stadt Wien knapp 50 Millionen Euro investiert.

Leistungsbericht 2006 des Rechnungsamts (MA 6)

Das Rechnungsamt ist ein effektiver und effizienter Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, für alle Dienststellen des Magistrats und alle sonstigen Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Das Rechnungsamt betreut die Verbindlichkeiten und Forderungen der Stadt, bringt die Ausgaben termingerecht zur Auszahlung und bringt die Einnahmen der Stadt mit sozialer Verantwortung ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

MA 6 - Rechnungsamt rund um die Uhr unter 4000-8006 telefonisch erreichbar

- Das Service-Center der MA 6 - Rechnungsamt ist rund um die Uhr erreichbar und bietet somit eine noch bessere Auskunft- und Betreuungsqualität in Rechnungs- und Zahlungsfragen. Von Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 17 Uhr wird das Telefon von geschulten Bediensteten der MA 6 betreut. An Wochenenden sowie werktags vor 7.30 Uhr und nach 17 Uhr gibt es die Möglichkeit, Wünsche und Anliegen einem Anrufbeantworter zu hinterlassen - Bedienstete des Service-Centers rufen am folgenden Werktag zuverlässig zurück. Darüber hinaus können Anliegen auch per Fax oder per E-Mail mitgeteilt werden.
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 6 wurden Seminare zum Thema "Professioneller Kundinnen- und Kundenkontakt am Telefon", mit anschließendem Training on the job, organisiert. Dafür wurde eine erfahrene externe Trainerin mit der Durchführung des Trainings beauftragt.

eBezahlen wird zum Bezahlservice

- Im Zuge von eVienna, wurde die MA 6 vor fünf Jahren von der Magistratsdirektion mit der Konzeption und Realisierung eines Infrastrukturprojektes zur elektronischen Bezahlung aller Forderungen der Stadt Wien beauftragt. Als Projekttitel wurde "eBezahlen" gewählt. Die realisierte Lösung war im ersten Schritt ausschließlich der Bezahlung von Forderungen, die im Zuge eines Online-Verfahrens (zum Beispiel: Antrag auf Parkpickerl, ...) anfallen, vorbehalten. Gemäß Projektauftrag wurde die für Internetverfahren geschaffene Infrastruktur schließlich auch auf herkömmliche Verfahren ausgebaut. Da sich somit die Möglichkeiten nicht nur rein auf die Funktion des Bezahlers beschränken, sondern weit darüber hinaus gehen (termingesteuerte automatisierte Rückstandsbetreuung mit Berücksichtigung der jeweiligen Forderungsspezifika und vor allem die elektronische Zahlungsbestätigung für die geschäftsfallabwickelnde Dienststelle), tritt das Konzept nun unter dem Titel "Bezahlservice" auf.

Leistungsbericht 2006 der Kulturabteilung (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskulturaktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt auch über die Grenzen Österreichs vermittelt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Musiktheater und Mozartjahr 2006

- Das Theater an der Wien wurde zum neuen, ganzjährig bespielten Stagione-Opernhaus, eine eigenständige Kategorie im Wiener Kulturbetrieb. Der Zyklus begann mit Idomeneo, La clemenza di Tito, Die Zauberflöte, Così fan tutte und Don Giovanni in Inszenierungen von Willy Decker, Christof Loy, Krystian Lupa, Patrice Chéreau und Keith Warner.
- Das Wohnhaus Mozarts in der Domgasse wurde als Mozarthaus Vienna mit rund 1.000 Quadratmetern modernster Ausstellungsfläche renoviert.
- Calling Mozart, eine Installation in Etappen machte an 50 Orten in ganz Wien Mozart hör- und erfahrbar.
- Das Festival New Crowned Hope von Regisseur Peter Sellars zeigte die Auseinandersetzung von Künstlerinnen und Künstlern vieler Kulturen mit Mozarts Musik und Gedankengut.

Fonds Kunst im öffentlichen Raum

- Der Fonds förderte unter anderem die Neugestaltung des Entrees des Theaters an der Wien von Valie Export.
- Drei Schriftkunstwerke "Raumtexte" von Heinz Gappmayr wurden an der Hauptbücherei am Gürtel angebracht.
- Im Dezember startete das Großprojekt "Pi" des kanadischen Künstlers Ken Lum als "Verkehrsbauwerk Westpassage" am Kunstplatz Karlsplatz in Kooperation mit den Wiener Linien.
- Den Wettbewerb Mahnmal für homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus gewann das Projekt "Rosa Platz" von Hans Kupelwieser.

Interkulturelle Aktivitäten

- Förderung der Festivals World Music, Salam Orient, klezMORE und Balkan Fever

Bildende Kunst

- Wientage in Moskau: Das "Museum auf Abruf", die zeitgenössische Kunstsammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien, war mit der Fotoausstellung "Bilder von Wienern" vom 8. bis 30. Juni 2006 im Puschkin-Literaturmuseum in Moskau zu Gast.
- Biennale: Monat der Fotografie in Kooperation mit Wiener Galerien und Museen

Stadtarchäologie

- Ausgrabungen und Baustellenbeobachtungen
- EDV-gesteuerte Fachprojekte: Vienna Archaeological GIS, Internetportal "Wien Kulturgut"
- Jährliche Fachtagung "Kulturelles Erbe und neue Technologien" (11. Workshop)
- Initiativen Seniorarchäologie und Juniorarchäologie, Tag der Experimentalarchäologie

Forschung und Innovation

- Die Einrichtung und Ausstattung eines Atomoptik-Labors (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Jörg Schmiedmayer) an der Fakultät für Physik der Technischen Universität Wien wurde unterstützt.

Historisches Gedächtnis der Stadt

- Forschungsprojekte, Symposien und Ausstellungen zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart, zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud und zum 100. Geburtstag von Kurt Gödel boten Gelegenheit, Leben und Werk dieser für Wien, für Europa und die Welt so wichtigen Persönlichkeiten aus verschiedenen Perspektiven auszuleuchten.

Aktuelle Gesellschaftsanalysen

- An der Wirtschaftsuniversität Wien wurde in Kooperation mit der Stadt Wien das Forschungsinstitut "Altersökonomie" eingerichtet.
- Die "Sir Peter Ustinov Professur der Stadt Wien an der Universität Wien" wurde mit einem Fellowship für Univ.-Prof. Dr. Peter Loewenberg, University of California, fortgesetzt.

Wiener Vorlesungen als Wissenschaftsvermittlung

- Unter den international renommierten Referentinnen und Referenten befanden sich Jeremy Rifkin, Dennis L. Meadows und Sir Roger Penrose. Schwerpunkte: Leben und Werk von Wolfgang Amadeus Mozart, Sigmund Freud und Kurt Gödel.
- Erstes Wiener Nobelpreisträgerseminar mit vier Nobelpreisträgern

Leistungsbericht 2006 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft, das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern, trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei, bewahrt und erschließt das historische Erbe und fungiert damit als "Gedächtnis und Gewissen der Stadt"



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

- Mit dem Wiener Archivinformationssystem (WAIS) hat das Archiv ein sehr leistungsfähiges System erhalten, das den Zugang zu konventionellem Archivgut ebenso unterstützt wie die Archivierung von elektronischen Objekten. Konzepte und Erfahrungen daraus konnten auch in eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden eingebracht werden, die im Lauf des Jahres Empfehlungen zur digitalen Langzeitarchivierung vorbereitet hat.
- Das Projekt des Internetzugangs für das WAIS wurde in Angriff genommen.
- Als wesentliches Projekt, das der Verbesserung des Arbeitsablaufes zwischen dem Archiv und den Dienststellen des Magistrats dient, wurde die Erarbeitung von Skartierungsplänen voran getrieben.

Archivbestände

- Die Weiterführung der standardisierten Erschließung nach dem International Standard of Archival Discription/General soll zu erhöhter Transparenz gegenüber den Archivbenutzerinnen und -benutzern beitragen.
- Archivierung von umfangreicheren beziehungsweise besonders bedeutenden Beständen: Wiener Stadtwerke - Generaldirektion (1946 bis 1987); Volksgericht (Verfahren über NS-Verbrechen)
- Fortsetzung des Projekts der Bewertung und Erschließung von Unterlagen des Stadtschulrates und einzelner Wiener Schulen

Sammlungen

- Erwerb der Baudokumentation des Wiener Börsegebäudes
- Unterlagen zum Wettbewerb "Chancen für den Donaauraum" aus dem Planbestand der MA 18 veranlassten zur Neubildung eines Bestandes innerhalb der Hauptarchiv-Akten, Kleine Bestände: Donaauraumplanungen
- Erstellung einer Datenbank zum Altbestand der Kartografischen Sammlung
- Übernahme eines größeren Fotobestandes, der die Tätigkeit der MA 18 und der ehemaligen MA 20 (Druckerei und technische Dokumentation) dokumentiert
- Scannen von zirka 30.000 Fotos aus dem Bestand der Fotosammlung

Bibliothek

- 2.617 Neuzugänge
- Der Schwerpunkt lag auf der Aufnahme der übernommenen Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit sowie auf der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung.

Öffentlichkeitsarbeit und Benützersaal

- Präsentation der Ausstellung "Mozarts Spuren in Wien" im Gasometer D sowie zusätzlich mit insgesamt 28 weiteren Sets der Ausstellung in insgesamt 22 Staaten auf allen Kontinenten mit Ausnahme Australiens
- Präsentation der Ausstellung "Kapuziner, Einspänner, Schalerl Gold - Zur Geschichte der Wiener Kaffeehäuser"
- Benützersaal: 5.768 Besuche, 13.930 Aktenaushebungen
- Es wurden 1.812 schriftliche Anfragen beantwortet und 7.818 Auskünfte aus den historischen Meldeunterlagen erteilt.

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

- In der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT) wurden bisher 27.006 Vorgänge aufbereitet und verlinkt.
- Vorarbeiten für neue Suchmöglichkeiten und Neugestaltung der Suchmaske
- In der Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker sind derzeit 910 Personen dokumentiert.

Historischer Atlas von Wien

- Die elfte Lieferung (vorgesehen für 2007) wurde vorbereitet, ein Teil der vorgesehenen Karten über Finanzdienstleistungen bereits fertig gestellt.

Österreichischer Städteatlas

- Fertigstellung, Druck und Auslieferung der neunten Lieferung (Stadtmappen Eggenburg, Horn, Leoben, St. Veit an der Glan, Waidhofen an der Ybbs)
- Zeitschrift "Pro Civitate Austriae": Heft elf zum Thema "Stadtgeschichte"

Leistungsbericht 2006 der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9)

Die Wienbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

150 Jahre Wienbibliothek

- Neubenennung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek in "Wienbibliothek im Rathaus" und Neugestaltung des Corporate Design der Bibliothek
- Veröffentlichung einer Festschrift zur Geschichte der Bibliothek: Das Gedächtnis der Stadt. 150 Jahre Wienbibliothek im Rathaus. Wien: Oldenbourg, 2006. Mit zahlreichen Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek sowie renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern
- 29 Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek
- Organisation von zwei Tagungen: "Das Gedächtnis der Stadt. Zum kulturellen Wandel städtischer Bibliotheken" und "Hörspieltagung zum 85. Geburtstag von Franz Hiesel"

Restitution von bedenklichen Erwerbungen

- Identifikation von Vorbesitzervermerken in Büchern, Fortsetzung der Erbensuche
- Vorlage von fünf Restitutionsberichten an die Restitutionskommission; Davon wurde ein Bericht mit neuen Daten zum zweiten Mal vorgelegt, die weiteren vier Berichte gehen auf die Identifikation von Vorbesitzervermerken in Büchern zurück.

Ausstellungen

- "Ich mache nur, was ich liebe" - Marcel Prawy (1911 bis 2003) - im Ausstellungskabinett der MA 9.; Publikation zur Ausstellung: "Ich mache nur, was ich liebe" Marcel Prawy (1911 bis 2003). Herausgegeben von Norbert Rubey, Wien: Amalthea, 2006.
- "Wann ordnest Du Deine Bücher?" - Die Bibliothek H.C. Artmann - im Katalogzimmer der Handschriftensammlung; Publikation zur Ausstellung: "Wann ordnest Du Deine Bücher?" Die Bibliothek H.C. Artmann. Herausgegeben von Marcel Atze und Hermann Böhm, Wien: Sonderzahl, 2006.
- "Ich habe manchmal Heimweh nach Wien" - Kurt Gödel (1906 bis 1978) - im Katalogzimmer der Handschriftensammlung
- "Rare Künste - Zauberkunst in Zauberbüchern" im Ausstellungskabinett der MA 9

Bedeutende Erwerbungen

- Notenmanuskripte von Hugo Wolf
- Teilnachlass von Ernst Haeussermann
- Manuskript des ersten Stückes von Johann Nestroy
- Literarisches Archiv des Theater- und Hörspielautors Helmut Peschina
- Briefe von Kurt Gödel
- 2.204 Wiener Plakate
- Erwerb und Katalogisierung von 12.455 Büchern, davon 5.800 aus Nachlässen und antiquarischen Ankäufen

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10)

Die Wiener Kindergärten unterstützen Eltern bei der Erziehung ihres Kindes und fördern in 362 pädagogischen Bildungseinrichtungen Kinder, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit, mit altersgemäßen Lern- und Spielangeboten. Zusätzlich sorgt die MA 10 für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen und fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze. In der zur Abteilung gehörigen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im 21. Bezirk, Patrizigasse 2, wird eine qualitativ hochstehende Ausbildung mit Matura angeboten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Bildung und Betreuung

- Erster österreichischer Bildungsplan für den Kindergarten: Am 17. November wurde im Tech Gate Vienna die Fachtagung "Bildung findet Stadt" von Vizebürgermeisterin Grete Laska eröffnet. In diesem Rahmen wurde der erste österreichische Bildungsplan für den Kindergarten vorgestellt. Weiters gab es interessante Beiträge zum Thema "Frühkindliche Bildung".
- Sprachförderung: Von März bis Ende Juni wurden erstmals rund 2.500 Kinder nach einem speziellen Konzept an 306 Standorten gefördert. Ziel war es, den Erwerb der sprachlichen Fertigkeiten zu unterstützen, damit die Kinder im Herbst dem Unterricht besser folgen können. 316 Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen wurden eigens für diese Aufgabe geschult. Den Eltern entstanden außer zehn Euro Materialentgelt keine weiteren Kosten. Die Finanzierung für die "Frühe Sprachförderung" übernimmt die Stadt Wien, der Bund unterstützt die Länder mit 80 Euro pro Kind.
- Feststellung der Entwicklung der Sprache: An fast 900 Kindern wurden rund 100 Merkmale mittels Beobachtungsbögen erhoben (Geschlecht, Altersstufen, Kultur). Die Daten werden ausgewertet und dienen als Grundlage für weiterführende Maßnahmen hinsichtlich Sprachkompetenzförderung in den Wiener Kindergärten.
- Sprachkompetenzbox: Eine Gruppe von Sprachheilpädagoginnen und -pädagogen und einer interkulturellen Expertin entwickelte diesen Arbeitsbehelf. Diese Box wird das Betreuungspersonal im Jahr 2007 bei der Förderung der Sprachkompetenz im allgemeinen und beim Zweitspracherwerb von Kindern von Migrantinnen und Migranten im besonderen unterstützen.
- Fachtagung für "Swing-Englisch im Kindergarten" am 21. Oktober
- Fachliche Unterstützung bei der Tagung am Pädagogischen Institut der Stadt Wien "Nahtstelle Kindergarten - Schule", am 20. Oktober

Forschung und Auslandsdelegationen

- 33 Forschungsanträge für Studien in den Wiener Kindergärten, unter anderem von der Universität Wien, wurden genehmigt.
- Der Anna-Freud-Kindergarten, Forschungsstätte für die Kleinsten, feierte am 3. Mai sein 25-jähriges Bestehen. Ein vom Forschungskindergarten entwickeltes Bildungs-Portfolio ist seit 2005 in Anwendung. Es dient der Dokumentation der individuellen Entwicklungen von Kindern.
- Zahlreiche Delegationen, unter anderem aus Japan, Korea, Slowenien, Tschechien und der Schweiz besuchten städtische Kindergärten.

Neubauten und Generalsanierungen

- An 105 Standorten gab es Qualitätsverbesserungen durch bauliche Maßnahmen.
- 10. Bezirk: Zubau und die Generalsanierung des Kindergartens Migerkastrasse 16
- Neue Kindergärten:
 - 20. Bezirk: Passetistraße 33-35 (Höchstädtplatz), Treustrasse 74-76
 - 21. Bezirk: Michtnergasse 14
 - 22. Bezirk: Schukowitzgasse 87; Der Neubau dieses Kindergartens wurde als Niedrigenergiehaus ausgeführt.

Leistungsbericht 2006 der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie (MA 11)

Die MAG ELF schützt Kinder und ihre Rechte und unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die erforderliche Förderung für eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Gewaltfreie Erziehung, aber auch Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist für diese positive Entwicklung unumgänglich. Die MAG ELF schreitet deshalb bei Gefährdung von Kindern und Jugendlichen ein, bietet aber auch vielfältige Information, Beratung, Förderung und Unterstützung an.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Kinderschutz

- Es wurden 11.529 Abklärungsverfahren zur Feststellung einer Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, wobei in 29 Prozent der Fälle eine Maßnahme zum Schutz des Kindeswohls notwendig wurde.
- Auf der Tagung "Hand in Hand für das Kind. Unterstützung der Erziehung – Wiener Wege im ambulanten Kinderschutz" präsentierte die MAG ELF im November einer interessierten Fachwelt ihr vielseitiges Angebot in der Unterstützung der Erziehung, einen Methodenmix aus Familienhilfe, Familiencoaching, Mobiler Arbeit mit Familien und therapeutischen Angeboten.
- Die "Drehscheibe", eine Kriseneinrichtung der MAG ELF für unbegleitete minderjährige Fremde, wurde – gemeinsam mit anderen Wiener Projekten – mit dem französischen "Prix Territoria Europe" ausgezeichnet.

Pflegefamilien

- Die MAG ELF wandte sich in der neuen Werbekampagne "Wir bringen das zusammen" neben herkömmlichen Familiensystemen auch an alleinerziehende Frauen und Männer sowie an gleichgeschlechtliche Paare. Erstmals wurde parallel zur laufenden Kampagne eine Online-Umfrage durchgeführt, die gut frequentiert wurde und der MAG ELF hohe Zustimmung zur neuen Kampagne bescheinigte.
- Das vierteljährlich erscheinende Pflegefamilienmagazin "Pflegetamas & Papas" der MAG ELF erhielt die "Familia", einen Preis für journalistische Leistungen im Interesse der Familien.

Serviceangebote für Familien

- In den verschiedenen Einrichtungen der MAG ELF erfolgten rund 100.000 Informationskontakte und 60.000 Beratungen. Die Angebote der Eltern-Kind-Zentren (Gruppen, Elternberatung, Elternschule) wurden 88.702 mal in Anspruch genommen.
- An Wiener Familienzuschuss wurden insgesamt 5,6 Millionen Euro an Familien ausbezahlt.
- Die Rechtsfürsorge führte zum Jahresende 24.018 laufende Vertretungsfälle zur Unterhaltssicherung und Vaterschaftsfeststellung.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13)

Die Abteilung für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung und Koordination der Erwachsenenbildung sowie für Angebote der außerschulischen Jugendarbeit zuständig. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Bildung und Pädagogik sowie Jugend und Pädagogik.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Fachbereich Bildung

Büchereien Wien - Informations-, Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtung

- Schwerpunkt: "Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz bei Kindern" in Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Horten
- Abschluss, Renovierungsarbeiten und Wiedereröffnung der Büchereien im 13., 21., und 23. Bezirk

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf - Modeschau, externe Aktivitäten und Kooperationen

- Beginn des Bakkalaureatsstudium Mode in Kooperation mit der Kunstuni Linz, Wintersemester 2006/2007
- Hetzendorfgespräche sieben zum Thema Mode und Ausbildung mit internationalen Vortragenden im Frühjahr
- Große Abschlussmodeschau im Park von Schloss Hetzendorf unter dem Motto: "radikal jung"
- Qualitätsinitiative des Bundes: Schwerpunkt-Leistungsbeurteilung

Musik- und Singschule Wien

- Kooperationsprojekt mit dem Stadtschulrat für Wien "Die Musikschule kommt zu den Kindern"

Fachbereich Jugend

- Kinderplattform, Vernetzung von Kindereinrichtungen der Stadt Wien beziehungsweise stadtnahen Organisationen; Themenschwerpunkt: "Respektvoller Umgang mit Kindern"
- Vernetzungstreffen der Wiener Kinder- und Jugendorganisationen; Gründung einer Arbeitsplattform
- "PAK neu" - Reorganisation des Partizipationsarbeitskreises
- Unterstützung bei der Neueröffnung von Jugendlokalen: im November 2006 im 19. Bezirk, Weinberggasse 60, und im Dezember 2006 in 1030, Erdbergstraße 101
- MozArt findet stadt – in Kooperation mit media wien drehten junge Menschen unter professioneller Anleitung eine Musikdokumentation anlässlich des Mozartjahres

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14)

Die MA 14 sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat und ist für Installation, Wartung und Betrieb von 20.000 PCs, 10.000 Druckern, 700 Servern und den Telefonverbund mit 25.000 Nebenstellen und 7.000 Handys verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für 35.000 Magistratsbedienstete, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Kundenmarkt

- Marktvergleich: Durchführung eines Preisbenchmarks für die umsatzstärksten Produkte des Leistungs- und Produktkatalogs (LPK) der MA 14 mit dem Ergebnis, dass die Preise der MA 14 niedriger als auf dem Markt sind

Prozesse/Produkte

- Unterstützung der Nationalratswahl mit Informations- und Kommunikationstechnologie: Verwaltung der Wahlberechtigten und Sprengel im Rahmen der Wählerevidenz, Kontrolle und Steuerung der gesamten Software und Hardware, des Netzbetriebs und der Störungsbehebung am Wahltag, Durchführung umfangreicher Ergebnisauswertungen

Potenziale/Innovationen

- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürgerinnen- und Bürgerkarte, Zustellung et cetera
- E-Government zum Ausprobieren: Durchführung eines Info-Tages zu den Themen "E-Government /GIS/WIENUX" in der Hauptbücherei
- Wiener Bildungsnetz: Beginn der Erneuerung der Endgeräteausstattung und Objektnetzinfrastruktur in den öffentlichen Pflichtschulen
- PCs in den Kindergärten: Anbindung von 361 Kindergärten der Stadt Wien ans Magistratsnetz und Ausstattung aller Kindergärten mit jeweils einem WIENUX-PC für die Verwaltung sowie für den Pädagogikbereich
- Elektronischer Akt: Nach nahezu flächendeckendem Ausbau Realisierung von wesentlichen Anforderungen aus dem Bereich E-Government (zum Beispiel Elektronische Zustellung von amtsignierten XML-Bescheiden)
- Betriebswirtschaftliche Standardsoftware: Einsatz von SAP in 20 weiteren Magistratsabteilungen, Fertigstellung des Bestellsystems "Virtueller Markt", Implementierung der Einnahmenverrechnung für Wiener Wohnen
- Sicherheit: Weiterer Ausbau von automatischen Sicherheitsüberprüfungen der aktiven Geräte, um die Sicherheit des Magistratsnetzes und der Daten von Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zu gewährleisten

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Gesundheitswesen und Soziales (MA 15)

Die MA 15 ist richtungweisend für das Gesundheits- und Sozialwesen in Wien tätig. Im Vordergrund stehen dabei zwei wesentliche Aufgaben: die Sicherung und der Schutz der Gesundheit der Wienerinnen und Wiener sowie die Sicherung des sozialen Ausgleichs in Wien durch die Maßnahmen der Sozialhilfe. Durch zahlreiche direkte Serviceleistungen sowie den Vollzug behördlicher Aufgaben präsentiert sich die MA 15 als moderne, bürgernahe und kompetente Dienstleisterin.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Expertenkonferenz der Leiterinnen und Leiter der Sozialversicherungsrechtsabteilung

- Die Expertenkonferenz der Leiterinnen und Leiter der Sozialversicherungsrechtsabteilungen wurde im Oktober 2006 veranstaltet.

Vorsorgeuntersuchung - Projekt "Ich bleib gesund"

- Zusätzlich zu den über 14.000 Vorsorgeuntersuchungen in ganz Wien nimmt die Gesundenuntersuchungsstelle für den 15. Bezirk seit November 2006 an einem neuen Gesundheitsprojekt für türkische Migrantinnen teil, welches das Gesundheitsbewusstsein vor allem türkischer Frauen im 15. und 16. Bezirk heben soll. Das Projekt "Ich bleib' gesund" geht auf die Initiative der beiden Gemeinderätinnen Dr. Claudia Laschan und Dr. Sigrid Pilz zurück und wird vom Wiener Programm für Frauengesundheit, unterstützt vom Frauengesundheitszentrum FEM Süd, in Zusammenarbeit mit der MA 15 umgesetzt.

Gesund in Wien

- Vertretung in der Wiener Landeskommission zur Überwachung und Bekämpfung von Zoonosen
- Teilnahme an der ersten bundesweiten Pandemieübung Van-Swieten 2006
- Besuch einer chinesischen Delegation - Vorstellung der Dekontaminationsstelle in der Desinfektionsanstalt der Stadt Wien und der mobilen Dekontaminationseinheit
- Ein Schwerpunkt der STD-Aufklärungsarbeit war Streetwork, vor allem während der Nachtstunden in der Szene der nicht registrierten Prostituierten.
- 2006 nahm das STD-Ambulatorium an der internationalen epidemiologischen Studie zur Sentinel - Erfassung und Dokumentation von sexuell übertragbaren Infektionen, dem "Bordnet-Project", teil.

Soziales Wien

- Die Arbeitsintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher war auch 2006 ein Schwerpunkt in der Sozialhilfe. Neben der Zusammenarbeit mit den beiden Equal-Beschäftigungsprojekten "Generation 19+" und "Spurwechsel", finanziert die Magistratsabteilung 15 gemeinsam mit dem Wiener ArbeitnehmerInnenfonds und dem Arbeitsmarktservice Wien zwei neue Beschäftigungsprojekte ("Jetzt" und "Job-TransFair"). Die Kooperation erfolgt nicht nur auf der strategisch-finanziellen Ebene, sondern auch auf der operativen Ebene durch die gemeinsame Auswahl und Zuweisung von Klientinnen und Klienten durch das Personal des Arbeitsmarktservice und der Sozialzentren der Stadt Wien. 2006 wurde auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit "Jobchance", einem Arbeitsvermittlungsprojekt für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, weitergeführt.
- Im Jahr 2006 erhielten aufenthaltsverfestigte Drittstaatsangehörige einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17)

Ein Viertel der Wiener Wohnbevölkerung hat Migrationshintergrund. Diese Vielfalt (Diversität) soll sich sowohl in den Dienstleistungen der Stadt Wien als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Diversität als Querschnittsmaterie wird zum Leitthema für die Stadtverwaltung. Die MA 17 fungiert als "Verbindungsfachabteilung" zwischen NGOs einerseits und dem Magistrat andererseits und unterstützt mit ihrem Know-how die anderen Magistratsabteilungen. Das Team der MA 17 ist mehrsprachig und multikulturell.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Förderung von Sprachkursen

- Basis-Deutschkurse und Alphabetisierungskurse für jene, die bisher kaum oder sehr wenig von Kursmaßnahmen profitierten beziehungsweise in anderen Schriftsystemen alphabetisiert wurden
- Kurse für jugendliche "Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger", die kurz vor oder bereits nach Erfüllung der Schulpflicht nach Österreich kommen
- Sommer-Deutschkurse für außerordentliche Schulkinder und Sommercamps kombiniert mit Deutschkursen für 10- bis 14-Jährige in mehreren Bezirken in Wien
- MA 17 Integrationsgutschein "Sprache" für Neuzuwanderinnen und -zuwanderer, die im Rahmen der Familienzusammenführung nach Wien kommen: Diese erhielten im Jahr 2006 von der MA 17 einen Sprachgutschein im Wert von 100 Euro.
- "Mama lernt Deutsch" - Sprachkurse für Mütter von schulpflichtigen Kindern: Die Kurse - bei Bedarf mit Kinderbetreuung - finden in Wiener Pflichtschulen statt und dauern von Herbst 2006 bis Juni 2007.

Unterstützung von anderen Magistratsabteilungen im Sinne der Diversität

- Schulungen im Bereich "Diversität/Integration" für andere Magistratsabteilungen
- Produktion des "Kleinen Wiener Wahlwörterbuchs" mit wichtigen Informationen und Begrifflichkeiten zur Nationalratswahl in 13 Sprachen; Zusätzlich wurden in Vereinen auch Informationsveranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt.
- Entwicklung und Umsetzung eines Glossars, um für die Stadt Wien einheitliche Übersetzungen von Fachbegriffen des Magistrats in die Sprachen Serbisch, Bosnisch, Kroatisch, Türkisch und Englisch zu ermöglichen. Diese Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der MA 35 und der MA 53 durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit der MA 53 Entwicklung und Umsetzung des wien.at Internetangebotes in den Sprachen Serbisch/Bosnisch/Kroatisch und Türkisch

Stadtteilarbeit

- Betreuung und Vernetzung von Zuwanderervereinen mit relevanten Bezirkseinrichtungen
- Projekt "Ehrenamtliche Konfliktarbeiterinnen und -arbeiter" des Stadtteilzentrums 20: Diese Personen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, Geschlecht und Alter nehmen an vom "Stadtteilzentrum" organisierten kostenlosen Schulungen teil und arbeiten an Konfliktprävention und -schlichtung.
- Pilotprojekt "Rat und Hilfe": Die MA 17 organisierte in sieben Bezirken Kontakte zwischen Migrantenvereinen und der Wiener Polizei. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Polizei und der zugewanderten Bevölkerung.
- Gründung beziehungsweise Fortführung der Vereinsplattformen in sechs Bezirken
- Durchführung zahlreicher Informationsveranstaltungen und Integrationswerkstätten in den Bezirken

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

- Subventionierung von 57 Großprojekten (über 5.100 Euro) beziehungsweise 54 Kleinprojekten unter anderem mit den Schwerpunkten:
 - Maßnahmen zur Förderung interkultureller Sensibilität und Kompetenz
 - Niederlassungs- und Integrationsbegleitung von Zuwanderinnen und Zuwanderern
 - Partizipation, Unterstützung von Vereinen und Initiativen im Sinne einer "Hilfe zur Selbsthilfe"

Internationaler Austausch

- Organisation und Durchführung der zweiten Metropolis-Konferenz zum Thema "Gender in Migration" im Wiener Rathaus. An der Konferenz nahmen rund 350 Interessierte aus dem deutschsprachigen Raum teil.
- Beitritt zum CLIP Städtenetzwerk, das durch Fachaustausch auf Europäischer Ebene zur einer Verbesserung des Zusammenlebens unterschiedlicher ethnischer Gruppen und der Mehrheitsgesellschaft beitragen soll.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)

Die MA 18 erstellt Planungen von gesamtstädtischer Bedeutung wie zum Beispiel den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel, aber auch Variantenuntersuchungen und generelle Projekte für die U-Bahn und für hochrangige Straßen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Landschaftsplanung

- Grünverbindung: Flugfeld Aspern – Lobau-Vorland – Lobau.
- Strategisches Projekt "einfach-mehrfach", Projektkoordination für Mehrfachnutzung: Eröffnung der "outdoor-Trendsportanlage" (Nordbrücke) und "Fluc Wanne" am Praterstern.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellungen in der Wiener Planungswerkstatt sowie in den Bezirken
- Auslandspräsentationen: "Wien, Architektur und Stadterhaltung/Stadterneuerung - Der Stand der Dinge IV" (Vilnius, Riga und Tallinn), "Young Viennese Architects" (Berlin) und "UNESCO-Weltkulturerbe und zeitgenössische Architektur" (Berlin, Moskau)
- Ausbau der Internet-Präsentation der Stadtentwicklung Wien
- Durchführung von Fachveranstaltungen und Herausgabe von zahlreichen Publikationen
- Bürgerinformationen wie zum Beispiel "Verlängerung U1-Süd", "Flugfeld Aspern"
- Betreuung von Fachbesuchergruppen aus dem In- und Ausland

Regionalentwicklung, Stadt-Umland-Management und Planungsgemeinschaft Ost

- Stadt-Umland-Ebene (SUM): zwischen Wien und Umlandgemeinden abgestimmte Nutzung der Entwicklungspotenziale
- Weiterführung der Centropo Map (Informationssystem im Internet für Wien, Niederösterreich, Burgenland)
- Personenverkehrserhebung an Grenzstellen: zum Beispiel Wien - Bratislava, Korridorverkehr Sopron

Stadtentwicklung

- Vorarbeiten zur Evaluierung des Stadtentwicklungsplans (STEP 2005)
- Etablierung von Zielgebietsmanagements für die im STEP 2005 ausgewiesenen Zielgebiete
- Bearbeitung der "Zielgebiete" Rothneusiedl, Flugfeld Aspern, Bahnhof Wien
- Verdichtungspotenziale im Nahbereich von U-Bahn-Stationen (Umwidmungsüberlegungen)
- Städtebauliches Standortkonzept für die Universitäten in Wien: Fragen der Bestandsflächen, des Flächenbedarfs und des Flächenangebotes in Wien

Stadtforschung

- "Alt und Gesund": Fragen der Gesundheit, des Pflegebedarfs, der Selbstversorgung, der sozialen Einbettung in Zusammenschau mit stadt- und gesundheitsplanerischen Maßnahmen
- Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Strategie)
- Studie "Gewerbe- und Industrieflächen Wiens 2006 bis 2010" (Flächenbedarf und -angebot)
- Konzentrationen "älterer" Bewohnerinnen und Bewohner (Raumanalyse mittels "fuzzy logic")
- Regionalisierte Bevölkerungsprognose für Wien 2005 bis 2035
- Sonderauswertung der Großstudie "Leben in Wien" für Gender Budgeting
- Studie über Strategiepläne anderer europäischer Großstädte
- Studie zur Wahrnehmung von "unsicheren Orten" im Stadtgebiet
- Passantinnen- und Passantenzählung in Geschäftsstraßen 2006 (mit WKO)

Verkehrsplanung

- Radfahrerinnen- und Radfahrerbefragung Wien 2006 und Projektierungen zur Schließung von Lücken im Hauptradwegenetz in Wien
- Neuer Übersichtsplan der Hauptstraßen B und Bundesstraßen A und S
- U2-Nord: Fixierung der Trasse von der Station Aspernstraße bis "Flugfeld Aspern"
- U1-Süd: Trassenplanung Reumannplatz - Altes Landgut - Rothneusiedl
- S45 - Verlängerung: Machbarkeitsstudie
- Pilotprojekt "Walkability" am Stadtrand - "Zu Fuß in Atzgersdorf"
- Teilnahme bei Planungen zur S1 beziehungsweise Verlängerung A23

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)

Die Magistratsabteilung 19 als Fachdienststelle für Architektur und Stadtgestaltung ist für zahlreiche Bau- und Gestaltungsprojekte und für die Wahrung des Wiener Stadtbildes verantwortlich.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau Musikschule, Volkshochschule, Bücherei "Simmeringer Markt"
- Gedenkstätte für den deportierten Nachbarn
- Stadtteilpark Rudolf-Bednar-Park am ehemaligen Nordbahnhofareal (EU-weiter Wettbewerb, gemeinsam mit der MA 42 durchgeführt)
- Neugestaltung des Mariahilfer Platzls

Gutachterinnen- und Gutachtertätigkeit

- Über 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft
- Jurorentätigkeit bei über 20 Wettbewerbsverfahren

Architektur- und Planungsleistungen

- Planungen und Vergaben von Generalsanierungen und Umbauten von öffentlichen städtischen Gebäuden (zum Beispiel Schule und Kindergarten im 10. Bezirk: "Monte Laa")
- Planungen und Vergaben von Oberflächengestaltungen im öffentlichen Raum (zum Beispiel Praterstern)
- Vier Projekte im Rahmen des 50-Orte-Programmes "Öffentlicher Raum" fertig gestellt

Studien

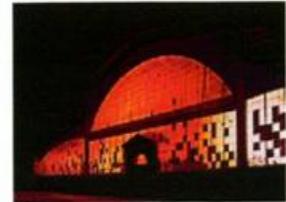
- "Was schafft Raum" setzt Initiativen zur Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche.
- Das Programm "Neuinterpretation Öffentlicher Raum" wurde für den 16. Bezirk fortgesetzt.
- Studie "Farbgestaltung historischer Fassaden" - historisch authentische Farbanwendung
- Die Studie "Wiener Fenster - Gestaltung und Erhaltung" gibt Hilfestellung beim Fenstertausch.
- Für den Bereich Sechskrügelgasse im 3. Bezirk wurde eine Stadtgestaltungsanalyse erstellt.
- Mitarbeit am Masterplan Licht der MA 33 - übergeordnetes Lichtkonzept für Wien

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- Architekturjahr 2006
- Ausstellung "gebaut 2005" - Architektonische Realisierungen im Wiener Stadtgebiet
- Ausstellung SERVICE BAUTEN WIEN im Wiener Künstlerhaus - Querschnitt des Städtischen Nutzbaues der letzten zehn Jahre
- Y.O.V.A. - "Young Viennese Architects" - Immobilienmesse Wien und Galerie Aedes, Berlin
- Publikationen: "Weltkulturerbe - Der Stand der Dinge" und "Gedenkstätte für den deportierten Nachbarn"

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21A)

Die strategische Aufgabenstellung der MA 21A ist der Abschluss der aus verfassungsrechtlichen Gründen notwendigen Gesamtüberarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne. Für die umsetzungsorientierte Entwicklung der Stadt waren unter der Zielsetzung der Kundenorientierung, mit Bedachtnahme des "Gender Mainstreaming" sektorale wie das Management von ausgewählten Gebieten (Zielgebiete STEP 05) und typologische Fragestellungen in Form von Studien und Wettbewerben zu beantworten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Zielgebiete

- Zielgebiet Gürtel: Im Rahmen dieses Projektes konnten weitere Projekte umgesetzt werden: Eine zusätzliche ampelgeregelte Fußgängerquerung von der U6-Station Josefstädterstraße in Richtung Gaulachergasse-Brunnenmarkt sowie der Baubeginn des innovativen, über der Trasse der ehemaligen Stadtbahn schwebenden Bürogebäudes, das auch starke Impulse auf seine Umgebung ausstrahlen wird.
- Zielgebiet U2 Achse: Entsprechend den Ergebnissen des Masterplanes zur Neugestaltung des Praters wurden die entsprechenden widmungsgemäßen Vorkehrungen getroffen. Für das Entwicklungsgebiet Viertel Zwei im Bereich der Trabrennstraße erfolgten weitere Konkretisierungsschritte für das Gesamtgebiet.
- Zielgebiet Erdberger Mais (3. Bezirk): Im Rahmen des Kommunikationsprojektes 03/11, welches die Aufgabe hat, dem Stadtentwicklungsgebiet identitätsstiftende Impulse zu verleihen, wurde eine Lichtinstallation durchgeführt. Dieses Event sollte der Bevölkerung die dynamische Veränderung des Erdberger Mais ins Gedächtnis rufen.

Bahnhöfe

- Westbahnhof (15. Bezirk): Aufbauend auf dem von der Stadt Wien in Kooperation mit der ÖBB erstellten Masterplan, der sich am vorangegangenen Wettbewerb orientiert, wurde der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für den Umbau des Bahnhofes, Errichtung eines Hotels sowie Büro- und Geschäftsflächen zur Beschlussfassung gebracht.
- Nordwestbahnhof (20. Bezirk): Im Zuge der Erarbeitung eines bis 2008 fertig zu stellenden städtebaulichen Leitbildes zur etappenweisen Neunutzung des Nordwestbahnhofes wurden eine städtebauliche Strukturanalyse, Nutzungsszenarien und ein Planungsatlas erstellt. Ein wesentlicher Part ist auch die Einbeziehung der verhandelbaren Wünsche und Ideen der Wohnbevölkerung im Zuge des bereits begonnen Bürgerbeteiligungsprozesses.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21B)

Neben einer aus verfassungsrechtlichen Gründen erforderlichen Gesamtüberarbeitung des Flächenwidmungsplans und Bebauungsplans für Wien werden die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen für die im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger wichtigen Entwicklungen ausgearbeitet. Über diese Entwicklungen, aber auch über andere und individuelle planerische Fragestellungen wurde die Bevölkerung informiert und von kompetenten Fachleuten beraten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Bahnhof Wien - Realisierung eines Durchgangsbahnhofs und neuen Stadtteils Wien Südbahnhof - Umsetzung des Masterplans

- Vertiefende Planungen und Untersuchungen auf Basis des beschlossenen Masterplans, abgestimmt auf die Planungen der ÖBB für das Gleisprojekt
- Durchführung der SUP und Ausarbeitung des Flächenwidmungsplans für das Gesamtprojekt sowie des Bebauungsplans für den Bahnhof und einzelne Teilbereiche

Flugfeld Aspern - Entwicklung eines neuen Stadtteils und neuen Zentrums im 22. Bezirk

- Abschluss des Verhandlungsverfahrens, nach vorheriger internationaler Bekanntmachung, und Beauftragung eines Planungsteams für die Masterplanung
- Erarbeitung und Fertigstellung des Masterplans gemeinsam mit dem Team um Architekt und Masterplaner Johannes Tovatt und der Projektgruppe (Vertreterinnen und Vertreter der Wiener Stadtplanung sowie der Grundstückseigentümer), Durchführung von Begleitplanungen für Verkehrssystemlösungen und Gender Mainstreaming sowie Vorbereitung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat

Zielgebiet U2-Donaustadt/Flugfeld Aspern

- Ausarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne für die Stationsumfelder Stadlau, Donaustadt und Aspernstraße
- Vorbereitung der Grundlagen für die Zielgebietskoordination
- Koordination von Grundstücksangelegenheiten für die Absiedlung von Gärtnereibetrieben als Unterstützung der Trassenfreimachung für die U2-Donaustadt

Siedlungsprogramm "Neue Siedlerbewegung" - Projektkoordination

- Durchführung von Bau- und Entwicklungsstudien für weitere Flächenwidmungen
- Aktive Begleitung der Umsetzungsprozesse in Wettbewerben für Bauträgerinnen und Bauträger
- Beauftragung von Grünraumplanungen als Ergänzung zu den Wettbewerben für Bauträgerinnen und Bauträger

Therme Oberlaa - Neugestaltung des Kurzentrums

- Begleitung der Wettbewerbe Therme Oberlaa und Thermenhotel
- Ausarbeitung eines Flächenwidmungs- und Bebauungsplans unter Berücksichtigung der Wettbewerbsergebnisse sowie des Masterplans Wien Oberlaa 2005

Mehrwert Simmering, Gebietsentwicklung

- Weiterführung der Entwicklung des Gebiets des südlichen Gasometerfelds auf der Grundlage des beschlossenen städtebaulichen Strukturplans unter Beteiligung der Grundeigentümerinnen und -eigentümer zur Finanzierung attraktiver Grünflächen

21. Bezirk, Umstrukturierung des Bombardier-Areals zu einem attraktiven Wohnstandort

- Einleitung des Verfahrens für die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans auf Grundlage des durchgeführten Expertenverfahrens (Auslober Gesiba, Heimbau, Bombardier) und Leitprojekts von Architektin Claudia König

Kagraner Spange - LGV

- Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne aufbauend auf den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs und des Leitprojekts für den Bereich des ehemaligen Verteilerzentrums des Großgrünmarkts

Gebietsmanagement für Stadtentwicklungsprojekt KDAG

- Steuerung des Realisierungsprozesses und kontinuierliche Klärung von Fragen der Freiraumgestaltung, einschließlich des Kabelwerkparks, des Beleuchtungskonzepts der Kulturnutzung und der Errichtung des Geriatriezentrums, zur Sicherung der Interessen der Stadt Wien; Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist bis Mitte 2008 vorgesehen.

Verstärkte Partizipation der Bevölkerung durch zeitgemäße Kommunikationsformen

- Fachliche Beratung und Information im Front Office Planungsauskunft
- Abwicklung der öffentlichen Auflage von Entwürfen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für wichtige, bevölkerungsrelevante Projekte im Internet
- Online-Informationen über die gültigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplaninhalte über das Internet
- Internetpublikation aller wesentlichen, öffentlichkeitswirksamen städtebaulichen Wettbewerbe und Expertenverfahren

Leistungsbericht 2006 der Umweltschutzabteilung (MA 22)

Die Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22 ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Dazu gehören zum Beispiel der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, strategisches Luftgütemanagement, Naturschutz und Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Umweltanalytik sowie umfassende behördliche, legislative und Sachverständigen-Tätigkeiten. Darüber hinaus ist die Nachhaltigkeitskoordinationsstelle des Landes Wien in der MA 22 angesiedelt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Abteilungsübergreifende Projekte

- ÖkoKauf Wien: das ambitionierte Programm zur Ökologisierung der Beschaffung der Stadt Wien
- Urbane Luft Initiative Wien (ULI): Fachbereichsübergreifende Erarbeitung von Maßnahmen, mit denen rund zehn Prozent des lokalen Feinstaub- und Stickoxid-Ausstoßes in Wien reduziert werden können

Abfallmanagement

- Initiative Abfallvermeidung: Betreuung mehrerer Projekte und Einbringen abfallwirtschaftlicher Expertise
- Start der Strategischen Umweltprüfung für den Wiener Abfallwirtschaftsplan 2007
- Auszeichnung der Wiener Abfallmanagerinnen und Abfallmanager 2006

Lärmschutz

- Lärmsanierungsmaßnahmen entlang von Bahnstrecken in Wien: Neue Verträge zwischen Stadt Wien und Bund beziehungsweise Fertigstellung des Teilprojektes Nordwestbahnhof
- Umgebungslärmrichtlinie der EU: Vorbereitungen für die Erstellung von Lärmkarten für Wien

Luft

- Entwicklung eines neuen Schemas zur Bewertung der aktuellen Luft-Schadstoffbelastung im Internet
- Verursacheranalyse einer SO₂-Grenzwertüberschreitung - in der Folge Einbau einer neuen Rauchgasreinigungsanlage durch die Raffinerie Schwechat
- Untersuchung von NO₂-Kurzzeitgrenzwertüberschreitungen an verkehrsexponierten Standorten
- Alle Staterhebungen der MA 22 im Internet unter Luftgüteberichte der Stadt Wien
- Wiener Emissionskataster (EMIKAT): Erhebung von Emissionsdaten bei Gewerbe und Industrie

Nachhaltige Entwicklung

- ÖkoBusinessPlan Wien - das UmweltServicePaket der Stadt Wien für die Wiener Wirtschaft
- Weiterentwicklung des "Strategieplan Wien" von 2004 im Sinne einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie

Naturschutz

- Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur: Erarbeitung von weiteren Bezirksleitlinien
- Aktion "Lebensraum Hecke", Oktober 2006: Kostenlose Ausgabe von heimischen Sträuchern
- Tag der Artenvielfalt am 10. Juni 2006, in Kooperation mit der MA 49, Donauinsel, "Toter Grund"
- Aktion Grünes Margareten: Kooperation mit dem 5. Bezirk, Beratungen und Führungen

Räumliche Entwicklung

- Mitarbeit bei der Erstellung des Masterplans für das STEP Zielgebiet Flugfeld Aspern
- Baumgartner Höhe: Erarbeitung eines Erschließungskonzeptes im Sinne einer Öffnung des Landschaftsgebietes für die Bevölkerung (zusätzliche Eingänge, Schaffung von Sitzgelegenheiten, et cetera)

Umweltanalytik

- WADOS - Untersuchung von Regeninhaltstoffen

Umweltkommunikation

- Wiener Umweltbericht 2004/2005: Überblick über die wichtigsten Vorhaben, Projekte und Leistungen des Wiener Umweltschutzes in kompakter Form

Umweltrecht

- Umweltverträglichkeitsprüfungs-(UVP-)Verfahren zum Kraftwerk Simmering (Erweiterung der Kapazität); Das Verfahren wurde in der Rekordzeit von fünf Monaten abgeschlossen.
- Ausarbeitung des Wiener Biosphärenparkgesetzes und einer Vereinbarung nach Artikel 15a B-VG zwischen Niederösterreich und Wien zur Errichtung und zum Betrieb eines Biosphärenparks Wienerwald

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung sowie Finanzmanagement (MA 24)

Schwerpunkte des Aufgabenbereiches bildeten die Abwicklung der Agenden der in der MA 24 angesiedelten Geschäftsstelle des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Wiener Gesundheitsfonds, dem die Abgeltung von Leistungen der 23 Wiener Fondskrankenanstalten für Personen, für die ein Sozialversicherungsträger leistungspflichtig ist sowie sonstige auf dem Gebiet der Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zu setzende Maßnahmen obliegen, sowie die Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Plänen für den Gesundheits- und Sozialbereich.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Wiener Gesundheitsfonds

- Leistungsorientierte Finanzierung stationärer Leistungen für rund 508.000 sozialversicherte Patientinnen und Patienten
- Abgeltung der an sozialversicherten Patientinnen und Patienten durchgeführten ambulanten Untersuchungen und Behandlungen
- Förderung von Investitionsvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten sowie medizinisch-technische Großgeräte)
- Geltendmachung der Behandlungskosten gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen über soziale Sicherheit oder aufgrund von überstaatlichem Recht in rund 4.750 Fällen
- Auskunftserteilung an regressführende Sozialversicherungsträger beziehungsweise Geltendmachung der Behandlungskosten in rund 1.450 Fällen
- Ausarbeitung einer Richtlinie der Wiener Gesundheitsplattform zur Förderung von Strukturveränderungen oder Projekten, die Leistungsverschiebungen zwischen dem intra- und extramuralen Bereich auf Ebene des Landes Wien zur Folge haben (Leistungsverschiebungen zwischen den Fondskrankenanstalten und den niedergelassenen Ärzten, Ambulatorien et cetera)

Gesundheitsplanung

- Mitwirkung an der Erstellung des Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG 2006)
- Vorarbeiten zur Erarbeitung des Regionalen Strukturplans Gesundheit für Wien in Umsetzung des ÖSG 2006
- Entwicklung einer abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung

Sozialplanung

- Koordination und Erstellung des Nationalen Berichts über Strategien für Sozialschutz und soziale Eingliederung für das Land Wien
- Mitwirkung an der Erarbeitung eines Konzepts für einen Aktivpass für sozial schwache Personen
- Koordinierung und Abwicklung der Werbekampagne "Soziales Wien"

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung (MA 25)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 25 tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Wien bei und bieten ein vielfältiges Dienstleistungsangebot. Besonders hervorzuheben ist die Amts-(Bau-)Sachverständigentätigkeit im Sanierungs- und Wohnungsförderungsbereich, die Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieeinsatzes, die Durchführung von notstandspolizeilichen Maßnahmen und Ersatzvornahmen, die Vermessung, Berechnung und Begutachtung von Gebäuden hinsichtlich Nutzwerten und Mietzinsen sowie die Beauftragung und Führung von Gebietsbetreuungen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Gruppe Stadterneuerung

- Starker Anstieg von Anträgen betreffend die thermische Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern
- Zunahme von komplexen Anträgen zur Förderung von behindertengerechten Maßnahmen im Rahmen des WWFSG (das sind Förderungen der Kleinen Wohnverbesserung)
- Weiterer Ausbau der Datenbank für die steigende Anzahl der Hausbetreuungsüberprüfungen
- Weiterführung der Arbeiten für das Richtpreisverzeichnis im Referat Preisbildung und laufende Aktualisierung der Indexwerte
- Die Anzahl der zur Förderung eingereichten, geprüften und genehmigten solarthermischen Anlagen hat sich im Jahr 2006 gegenüber 2005 nahezu verdoppelt.

Gruppe Neubau

- Weitere Steigerung des Qualitätsstandards und Anzahl der neu zu errichtenden Wohnungen im geförderten Wohnbau
- Überprüfen der Energieausweise gemäß Art. 15a-Vereinbarung im kleinvolumigen geförderten Wohnbau und Übernahme der Prüftätigkeit von Ziviltechnikerinnen und -technikern
- Weitere Steigerung der Öko-Förderungsanträge
- Sicherheitstechnische Überprüfung von Wasserrechtsbescheiden im Auftrag der MA 58
- Durchführung sämtlicher notstandspolizeilicher Maßnahmen und Steigerung erledigter Ersatzvornahmen

Gruppe Miet- und Nutzwertberechnung

- Vorstellung und Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9100 für die Gruppe Miet- und Nutzwertberechnung
- Vermessung und grafische Darstellung der Hausbetreuungsflächen von rund 100 Gemeindebauanlagen als Grundlage für die Abrechnung der Hausbetreuungsentgelte (bislang eine Million Quadratmeter vermessen)
- Prüfung von rund 400 Mietverträgen auf Mietzinsangemessenheit im Zuge der Gewährung von Wohnbeihilfe durch die MA 50
- Im Zuge von Erhebungs- und Vermessungsarbeiten in Kindertagesheimen (MA 10) konnten rund 50 Objekte erfasst und in die Objektdatenbank eingespielt werden. Bei Schulenvermessung (MA 56) wurden 40 Objekte erfasst.
- Um stabile Ausgangswerte zur Einschätzung von angemessenen Mieten für Geschäftslokale zu erhalten, wurden 158 Straßen beziehungsweise Straßenabschnitte auf deren Mietpreisniveaus untersucht (Mietreferenzwerte).

Gruppe Gebietsbetreuungen

- Im Jahr 2006 wurde eine europaweite Ausschreibung für die Wiener Gebietsbetreuungen in Zusammenarbeit mit der MA 34 durchgeführt. Viele konstruktive Anregungen und Verbesserungsvorschläge wurden bei der Neustrukturierung ab Jänner 2007 wirksam.
- Um die geplante Ausweitung und Entwicklung bereits im Berichtsjahr zu unterstützen, wurden in ausgewählten städtischen Wohnhausanlagen Betreuungsoffensiven mit Pilotcharakter beauftragt.
- Der Internetauftritt der Gebietsbetreuungen unter der Bezeichnung www.gebietsbetreuung.wien.at wurde weiter ausgebaut und umfasst nunmehr 410 Inhaltsseiten und mehr als 1.100 Bilder.
- Die beauftragten Wiener Gebietsbetreuungen zeichneten sich auch im Jahr 2006 durch ein vielseitiges Arbeitsspektrum aus. Verschiedene Impulsprojekte werden zur Folge haben, dass die dabei gewonnenen positiven Erfahrungen und Methoden nachhaltig wirken werden.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)

Ziel der Arbeit der MA 27 ist die Positionierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Qualitätsstandortes Wien, insbesondere im Hinblick auf die entstehende Europaregion. Die Abteilung stellt ein Expertenteam in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieentwicklung, sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung, als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

EU-Förderungen

- INTERREG III A: Weiterführung der bilateralen Kooperation mit Slowakei, Tschechien und Ungarn, sowie der Schlüsselprojekte (Central, BAER, Cernet); Intensivierung der Vorbereitungen auf die neue Förderperiode 2007 bis 2013

Etablierung der Europaregion Centrope

- INTERREG III B: Landeskoordination für die transnationale Kooperation in Mittel- und Südosteuropa, Unterstützung bei den Wiener Projekten UTN, KATER, Donauhase; Intensivierung der Vorbereitungen auf die neue Förderperiode 2007 bis 2013 mit den neuen Programmen CENTRAL EUROPE und SOUTH EAST EUROPE
- INTERREG III C: Weiterführung und Ausbau von INTERREG III C East; Realisierung der Wiener Projekte LOGON, Poseidon, EdGate, Tratoki, MILUNet, Network Mountain Forest
- INTERACT: Etablierung des internationalen Sekretariats zur Hilfestellung für Programme und Projekte der Förderschiene INTERREG in 15 Mitgliedsstaaten sowie in Bulgarien und Rumänien
- Ziel 2, URBAN II: Intensivierung des Stadterneuerungsprozesses in Teilen der Bezirke 2 und 20 beziehungsweise 3 und 11

Wirtschaft und Technologie

Forschung

- Start der Erstellung einer "Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie" (FTI-Strategie) für Wien www.wiendenzukunft.at
- Neues Forschungsportal im Internet für die Stadt Wien: www.forschung.wien.at
- Publikation im Rahmen der "Perspektiven": Life Sciences in Wien

Fachhochschulen

- Ausschreibungen zu drei verschiedenen Themen durchgeführt

Cluster

- Automotive Cluster: Vorsitz im Beirat zur Steuerung des Automotive Cluster Vienna Region
- Informations- und Kommunikations-Technologie (IKT): Beauftragung der Studie "Standort Wien im Vergleich"

Arbeitsmarkt

- Weiterentwicklung der "Überregionalen Beschäftigungsstrategie Wien-Bratislava" gemeinsam mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF)
- Durchführung der Enquete "Neue Erwerbsformen: Chancen und Risiken"

Energie

- Fertigstellung und Aufbereitung des städtischen Energieeffizienzprogramms (SEP) für die Beschlussfassung im Wiener Gemeinderat im Juni 2006 und Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts
- Expertentätigkeit für den Ausschuss der Regionen für das "Grünbuch über Energieeffizienz oder Weniger ist mehr"
- Aktualisierung der Energiestatistik von Wien
- Leitung des Arbeitskreises zur Überarbeitung der lokalen Energielenkungsmaßnahmen
- Abwicklung der Ökostromförderung
- Studie: Energieeffizienz des Masterplans Verkehr
- Entwicklung von Strategie und deren Umsetzung zur Ökostromgesetzesnovelle 2006
- Entwicklung von Strategie und deren Umsetzung zum Versorgungssicherheitsgesetz 2006
- Entwicklung von Strategie und deren Umsetzung zur Änderung des Emissionshandelsgesetzes

Daseinsvorsorge

- Argumentarium gegen die Wasserliberalisierung und gegen die Liberalisierung der Abfallwirtschaft in Buchform
- 12. NEELS - Expertenkonferenz im Wiener Rathaus mit Wiener Deklaration zur Forderung eines Rechtsrahmens für die Leistungen der Daseinsvorsorge

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)

Die MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau plant, baut, erhält rund 2.800 Kilometer Straßen in Wien und ist auch für die Verwaltung der 6.772 Wiener Straßen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

2006 wurden 534 Straßenbaustellen abgewickelt und 9.754 Aufgrabungen diverser Einbautenträger im öffentlichen Straßenraum koordiniert.

Straßen planen

2006 wurden 280 Straßenprojekte planungstechnisch vorbereitet, in der Fachkommission Verkehr genehmigt und damit für die Umsetzung freigegeben. Dazu zählen unter anderem:

- 2. Bezirk, Neugestaltung der Oberflächen im Zusammenhang mit der U2-Verlängerung (Meiereistraße, Praterstern)
- 2. Bezirk, Nordbahnhof, Straßendetailplanungen im Zusammenhang mit der Neuaufschließung beziehungsweise Entwicklung des Nordbahnhof-Areals
- 4., Bezirk und 10. Bezirk, Bahnhof Wien, Straßendetailplanungen in Zusammenhang mit der Neuorganisation des Bahnhofs sowie den neuen Entwicklungsgebieten im Bereich Bahnhof Wien und Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 6. Bezirk, Radweg Gumpendorfer Gürtel/Mariahilfer Gürtel von Linke Wienzeile bis Mittelgasse
- 3. Bezirk und 11. Bezirk, Neugestaltung Simmeringer Hauptstraße und Rennweg von Landstraßer Hauptstraße bis Geystraße
- 10. Bezirk, HB 225 - Wienerberg Straße von Bitterlichstraße bis Weichseltalweg, Planung einer neuen Straße und Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 2. Bezirk und 11. Bezirk, Neubau der HB 14 - Seitenhafenstraße, Straßendetailplanung und Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 15. Bezirk, Neugestaltung der Oberfläche rund um den Westbahnhof, insbesondere in der Felberstraße (HB 224)
- 21. Bezirk, HB 229 - Siemensstraße und Julius-Ficker Straße von Heinrich von Buol Gasse bis Kürschnerstraße, Planung des Straßenaus- und -umbaus sowie Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 23. Bezirk, Ausbau der HB 230 - Laxenburger Straße als Zubringer zur S 1

Straßen bauen

Für den Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes einschließlich Autobahnen wurden 2006 86,85 Millionen Euro bereit gestellt. Mit diesen Mitteln wurden rund 448.000 Quadratmeter Straßenfläche neu errichtet, ausgebaut oder Instand gesetzt. Die bedeutendsten Straßenbauprojekte des Jahres 2006 sind:

- 1. Bezirk und 4. Bezirk, Neugestaltung des Kunstplatz Karlsplatz, Radwegherstellung
- 3. Bezirk, Fahrbahnerneuerung in der Fasangasse
- 5. Bezirk, Rechte Wienzeile/Hamburgerstraße - Straßenumbau, Radwegherstellung und Attraktivierung nach Fertigstellung des Wien Kanals
- 14. Bezirk, HB 1 - Hadikgasse - Fahrbahnerneuerung zwischen Einwanggasse und Onno-Klopp-gasse
- 14. Bezirk, Josef-Palme-Platz/HB 1 - Wientalstraße und Hauptstraße - Straßenumbau zur Hebung der Verkehrssicherheit, Fahrbahnerneuerung und Radwegherstellung
- 21. Bezirk, Straßenbauarbeiten im Zuge der Verlängerung der A22 von der Nordbrücke bis zur Lundenburger Gasse, Neubau einer Verbindungsstraße (HB 3) zwischen Prager und Brünner Straße
- 22. Bezirk, HB 8 - Wagramer Straße - Straßenumbau im Zuge der Verlängerung der U1 nach Leopoldau unter Berücksichtigung von Radwegen, Baumpflanzungen, Grünstreifen, Ausgestaltung der U-Bahn-Stations-Vorplätze
- 23. Bezirk, Ketzergasse - Straßenumbau zur Attraktivierung des Straßenraumes

Straßen erhalten

Die Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustandes ist der MA 28 ein wichtiges Anliegen. 2006 wurden 26,65 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet.

- Sanierung Fußgängerzonen City
- Betonfeldsanierungen am Außengürtel (HB 221)
- Örtliche Ausbesserungsarbeiten im Wiener Stadtstraßennetz

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29)

Die MA 29 ist für die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Außerdem werden durch die Fachbereiche Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Baustellen Brückenbau

- Nordbrücke - Verlängerung der A22
- Nordbrücke - Randstreifenverbreiterung und Lärmschutz
- Lärmschutz und Randstreifen Simmering und Favoriten - A23
- Skywalk Spittelau - Neubau
- Mauerbachsteg - Neubau
- Flötzersteigsteg - Fertigstellung
- Lärmschutzwand Theodor-Körner-Hof - Baubeginn
- Unterführung Löwengasse - Baubeginn
- Ohmannsche Wienflußverbauung - Fertigstellung der historischen Ausstattung

Highlights des Jahres

- Eröffnung der Nordbrücke - Verlängerung der A 22 am 1. September
- Teilnahme am Töchertag 2006
- Wiener Ferienspiel - Brigittenauer Brücke
- Nominierung für den Staatspreis für Telematik 2006 "Innovativer Einsatz im Verkehr"

Grundbau - Tätigkeitsbereich

- Digitaler Baugrunderkater - Qualitätsverbesserung
- Bauberatung für Wiener U-Bahn
- Grundbautechnische und ökologische Beratung bei Bauprojekten der Stadt Wien

Tunnelkompetenzzentrum in der MA 29

- Beratung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Breitenleer Sammelkanals
- Beratung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Aspener Sammler

Qualitätsmanagement (QM) und Interne Qualitätssicherung (IQS)

- Interne Verbesserungen im Bereich QM
- Interne Qualitätssicherung

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wien Kanal (MA 30)

Das öffentliche, rund 2.300 Kilometer lange Kanalnetz in Wien muss pro Jahr mit mehr als 203 Millionen Kubikmetern Abwasser fertig werden. Die MA 30 - Wien Kanal sorgt mit ihren 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Abwasser und Gewässerschutzprojekte

- Fertigstellung des Wiental Kanals: Mit dem Bau des Wiental Kanals wurde erstmals in Wien ein Entlastungskanal als Tiefkanal mit einem Innendurchmesser von 7,5 Metern, 30 Meter unter Gelände hergestellt. Mit seiner Inbetriebnahme im Herbst 2006 werden Schmutzwasserausleitungen in den Wienfluss bis zur Pilgrambrücke hintan gehalten. Ungefähr 85 Prozent aller in den Wienfluss gelangenden Schmutzfrachten werden nunmehr in der Kläranlage Simmering gereinigt.
- Kläranlage Blumental: Nach 37 Jahren ununterbrochenem Betrieb wurde am 6. Jänner 2006 die Kläranlage Blumental im Süden Wiens geschlossen. Die Kläranlage Blumental reinigte rund zehn Prozent der Abwässer Wiens nördlich und südlich des Liesingbaches. Nun werden alle Abwässer Wiens in der Hauptkläranlage in Simmering gereinigt.
- Wiener Kanalnetzsteuerung RTC: Bauliche Adaptierungen und der Einbau von Regelungseinrichtungen (Schütze, Wehre und anderes) an verschiedenen Stellen im Wiener Kanalnetz kombiniert mit einer computergeregelten Steuerung erlauben eine Optimierung des Abflussregimes im Wiener Kanalnetz; Ziel dieser Maßnahmen ist eine Reduzierung des Spitzenabflusses zur Hauptkläranlage Wien auf maximal 18 Kubikmeter pro Sekunde.
- Pumpwerk Kledering: Der Bau des "Pumpwerkes Kledering" an der Wiener Stadtgrenze zu Schwechat, am Liesingbach gelegen, wurde 2006 begonnen und wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 fertig gestellt. Das Pumpwerk mit einer Leistung von 1,8 Kubikmetern pro Sekunde ist ein wesentliches Element der Wiener Kanalnetzsteuerung RTC.

Service für Bürgerinnen und Bürger

- 1.875 Kanalverstopfungen und ähnliches konnten erfolgreich behoben werden.
- Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren und 1.143 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden durchgeführt.
- Fünf Machbarkeitsstudien inklusive diverser Messprogramme für Kleingartenanlagen konnten positiv im Jahr 2006 fertig gestellt und präsentiert werden.

Kanalbauten, Kanalsanierungen, Abwasserüberprüfungen

- Im 22. Bezirk wurde im September 2006 der Bau des Breitenleer Sammelkanals begonnen. Der neue Kanal mit dem Innendurchmesser von 1,8 Metern wird großteils in unterirdischer Bauweise durchgeführt. Damit kann künftig das gesamte Gebiet Neuessling an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden.
- Kanalnetzausbau mit 2,3 Kilometern Profilkanal und 6,3 Kilometern Rohrkanal
- Erhaltungsarbeiten an 270 Kanalbaustellen beziehungsweise Reparaturen an Schachtabdeckungen
- Überprüfung von rund 127 Kilometern Rohrkanälen mit der Kanalkamera
- 2.958 Abwasserproben wurden gezogen und davon 6.045 Einzelanalysen durchgeführt. Derzeit werden 1.013 Firmen laufend überwacht und 3.365 Firmen in Evidenz gehalten

Leistungsbericht 2006 der Wiener Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Wiener Kaffeehauswasserglas

- Auf Initiative der Umweltstadträtin wurde im Jahr 2006 das Wiener Kaffeehauswasserglas präsentiert. Inzwischen wurden den Wiener Kaffeehäusern 20.000 Kaffeehausgläser gratis zur Verfügung gestellt, um dort als nachhaltiger Werbeträger den erfrischenden Schluck Wasser zum Kaffee zu bieten.

Wasserschule

- Im ersten Jahr der neuen Wasserschule am Wienerberg, wo Themen wie Wasserkreislauf, globale Wasserverteilung sowie Wasserver- und -entsorgung erarbeitet werden, war nahezu an jedem Schultag eine Schulklasse vor Ort. Rund 3.500 Schulkinder nützten die Einrichtung, um mehr über das Lebensmittel Nummer 1 zu erfahren.

Technische Infrastruktur

- Seit Sommer 2006 ist die Anlage Moosbrunn in das Versorgungssystem der MA 31 zur Bedarfsdeckung eingebunden.
- Die Ableitung des Behälters Wiental DN 600 wurde im Bereich der Kleingartenanlage "Am Ameisbach" erneuert. Gleichzeitig erfolgte die Sanierung einer bestehenden Transportleitung DN 500 in dieser Kleingartenanlage.
- Die erste Wasserkammer des Behälters Cobenzl wurde im Herbst fertig gestellt.
- Die Sanierung des Aquäduktes der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung in Speising wurde abgeschlossen. Das Aquädukt überquert mit einer Länge von 106 Metern und sieben Bögen die Tullnertalgasse und wurde mit einem hinterlüfteten und frostbeständigen Ziegelmauerwerk versehen. Die Gesamtkosten betragen 1,77 Millionen Euro netto.
- Beim Horizontalfilterbrunnen "Schüttelau I" des Brunnenfeldes Lobau wurden die Vortriebe regeneriert, die elektrohydraulischen Einrichtungen erneuert, das Gebäude und die Trafostation saniert und auf den sicherheitstechnischen Standard der MA 31 gebracht.
- Unter Miteinbeziehung des Bundesdenkmalamtes und des Wiener Altstadterhaltungsfonds wurde mit den aufwendigen Restaurierungsarbeiten am Vermählungsbrunnen begonnen. Die Restaurierung soll 2008 abgeschlossen werden.
- Baustelle Raxstraße: Die Erneuerung des gebrechelanfälligen 100 Jahre alten Transportrohrstranges in der Raxstraße von Neireichgasse bis Behälter Wienerberg (Höhe Triesterstraße) wurde in nur viereinhalb Monaten durchgeführt. Durch ein unterirdisches Bauverfahren mit Einzug eines Polyethylenliners konnten die Baukosten gegenüber konventioneller Bauweise fast halbiert werden. Weitere Vorteile waren geringere Lärm- und Staubbelastung, weniger Materialverfuhr durch reduzierten Bauverkehr sowie verringerte Verkehrsbeeinträchtigungen in der Raxstraße.

Kundenservice

- Schwerpunkt Erneuerung der Hausanschlussleitungen aus Blei: 2006 wurden 1.366 Stück Bleianschlussleitungen erneuert. Bis Ende 2007 werden annähernd alle Bleileitungen durch Kunststoffleitungen ersetzt sein; dies waren mit Ende 2006 noch 1.252 Stück.
- Schwerpunkt Erneuerung, Instandhaltung und Erweiterung des Wasserverteilungsnetzes: 2006 wurden 27,6 Kilometer Rohrleitungen erneuert beziehungsweise neu verlegt und auf Kundenantrag 585 Hausanschlussleitungen errichtet oder verstärkt.
- Es wurden rund 102.000 im Versorgungsgebiet der MA 31 eingebaute Wasserzähler auf Einhaltung der gesetzlich geforderten Nacheichfrist inklusive Austausch, Reparatur und Eichung betreut

Leistungsbericht 2006 der Abteilung WIEN LEUCHTET (MA 33)

Die Abteilung WIEN LEUCHTET plant, errichtet, betreibt und erhält die öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Wien (insgesamt etwa 243.000 Lampen und 151.000 Leuchten) und betreut rund 200 öffentliche Uhren und ebenso viele öffentliche Anstrahlungen und Effektbeleuchtungen. Seit Oktober 2006 ist die Abteilung auch für die elektro- beziehungsweise lichttechnischen Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, wie Verkehrslichtsignale, beleuchtete Verkehrszeichen und Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrszeichen und Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrslichtsäulen und sonstige Verkehrsleiteneinrichtungen zuständig. Der Name der Abteilung wurde gleichzeitig auf WIEN LEUCHTET geändert. Zur effektiven und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst (Lichttelefon) im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Baustellen-Highlights

- Der zweite Teilabschnitt des neuen Beleuchtungskonzeptes für die Wiener Ringstraße zwischen Julius-Raab-Platz und Schwarzenbergplatz wurde fertiggestellt und bringt neue Maßstäbe. Das Gesamtprojekt in drei Abschnitten wird bis 2008 umgesetzt.
- Die neue Verbindungsstraße zwischen Prager und Brünner Straße erhielt innovative Beleuchtungsanlagen und Verkehrslichtsignale. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden vier neue Verkehrslichtsignale mit Signalgebern der neuesten LED-Technologie errichtet. Die bestehende Ampel Brünner Straße/Katsushikastraße wurde so umgebaut, dass sie für die neue Verkehrssituationen geeignet ist. Im Zuge des Straßenbaus konnte die Straßenbeleuchtung hergestellt werden. Der Beleuchtung der Fuß- und Radwege wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
- Neue Anstrahlung der Kirche am Kahlenberg: Im Zuge der Neubauten und Umgestaltungen am Kahlenberg wurde eine neue Beleuchtungsanlage errichtet. Diese besteht aus fünf Scheinwerfern, sodass die kleine barocke Kirche St. Josef am Kahlenberg ab Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht in hellem Licht erstrahlt. Durch die neue Beleuchtung ist die Kirche auch vom Stadtgebiet aus gut sichtbar.

Sonstige Highlights

- Einführung des Gruppenleuchtmitteltausches in Wien: Es werden nun nach einer abgestimmten Logistik auch in Wien alle Lampen der öffentlichen Beleuchtung nicht mehr einzeln im Störfall, sondern regelmäßig vor dem definierten Ende ihrer Lebensdauer (etwa in einem vierjährigen Zyklus) getauscht. Gleichzeitig wird auch die elektrotechnische Sicherheit der Anlagen überprüft und es werden die Leuchtgläser gereinigt. WIEN LEUCHTET rechnet damit, die heutigen jährlichen 18.000 Lampenausfälle und Störungen auf weniger als 5.000 zu reduzieren, sobald der erste vierjährige Zyklus durchgeführt worden ist.
- Beginn der Sanierung von Problemanlagen aus den 1960er-Jahren, deren erdverlegte Verkabelung immer noch aus desolatem Bleimaterial besteht. Mit der Sanierung wird ein verlässlicher, betriebssicherer Betrieb garantiert. 2006 wurde unter anderem mit der Sanierung im Bereich der Siedlung "Lockerwiese" begonnen.
- WIEN LEUCHTET erhielt beim internationalen Wettbewerb "City People Light Award" 2006 für repräsentative Beleuchtungsprojekte den ersten Preis.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Das Bau- und Gebäudemanagement arbeitet für die verschiedensten Dienststellen der Stadt Wien und betreut etwa 1.800 Objekte der Stadt (Rathaus, Amtshäuser, Schulen, Kindergärten, Feuerwachen, Büchereien, Friedhöfe, Märkte, Betriebsobjekte in Parkanlagen und einiges mehr) mit einer Gesamtfläche von rund 3,9 Millionen Quadratmetern. Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt nach den Ansätzen des Facility Managements in kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereichen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Neues Amtsgebäude für den 9. Bezirk

- Ankauf von neuen Büroflächen statt Generalsanierung des alten Amtshauses
- Durch innovatives Flächenmanagement optimale Wirtschaftlichkeit erreicht
- Neuer Standort in Wien 9, Wilhelm-Exner-Gasse 5 als Amtshaus der kurzen Wege

Sanierung Meidlinger Markt im 12. Bezirk

- Erneuerung der Infrastruktur und Oberflächengestaltung des gesamten Marktgeländes

Erneuerung einer Aufbahrungshalle am Friedhof Hernals

- Generalsanierung der Aufbahrungshalle und der Gruftarkaden im 17. Bezirk

Neubau Kindergarten in Wien Donaustadt

- Ökologisches Bauen mit anspruchsvollem Energiekonzept in Wien 22, Schukowitzgasse 87

Neubau einer Schule im Stadtentwicklungsgebiet Wienerberg City

- Errichtung nach ökonomischem Konzept mit umweltfreundlichem Innenausbau in Wien 10, Hertha-Firnberg-Straße 12

Sanierung der Feuerwache Simmering

- Umfassende Generalsanierung der Feuerwache in Wien 11, Florian-Hedorfer-Straße 6

Bauherrenpreis 2006

- Auszeichnung für den Neubau des Tiefspeichers der Wienbibliothek im Rathaus

Einführung eines Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2000

- ISO Zertifizierung für das Baumanagement der MA 34 durch Quality Austria

Heizungsmuseum Wien

- Wir laden Sie ein, das einzige Heizungsmuseum Europas zu besuchen

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35)

Die Magistratsabteilung 35 - Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt ist am 1. Juli 2006 aus den Magistratsabteilungen 20 und 61 hervorgegangen. Ihr Aufgabenbereich beinhaltet die Vollziehung des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung und die Handhabung des Staatsbürgerschaftsrechtes für das Bundesland und die Gemeinde Wien, sowie die Handhabung des Ehe-, Namens- und Matrikenrechts, die Führung der Standesämter und die Handhabung des Ausländergrunderwerbsgesetzes. Darüber hinaus erhalten Neuzuwandererinnen und Neuzuwanderer eine umfassende Erstintegrationsbegleitung und weitere Informationen auf dem Weg zur Staatsbürgerschaft.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Rechtliche Angelegenheiten

- Koordination der Stellungnahmen der Fachabteilungen des Magistrats und Ausarbeitung von Begutachtungen des Landes Wien zu zahlreichen Rechtsmaterien

Internationale Aktivitäten

Metropolis Netzwerk (weltgrößtes Migrationsnetzwerk)

- Vertretung der Stadt Wien im "International Steering Committee"
- Teilnahme an der elften Metropoliskonferenz in Lissabon und Organisation mehrerer internationaler Workshops zu den Themen "Opfer von Menschenhandel" und dem "Spannungsfeld Behörde – Zuwandererinnen und Zuwanderer"
- Mitarbeit an der Organisation einer internationalen Metropolis Zwischenkonferenz der Magistratsabteilung 17 zum Thema "Gender in Migration" und Organisation eines Workshops zum Thema "Frauen als Opfer von Menschenhandel"

Andere Aktivitäten

- Gemeinsame Multiplikatorenveranstaltung mit der Magistratsdirektion - Auslandsbeziehungen im Rathaus zur Information von in Wien in Botschaften Tätigen zu den Themen Aufenthalt, Integrationsmaßnahmen und Staatsbürgerschaft, dazu Fachvorträge vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereinten Nationen
- Zahlreiche Fachvorträge des Competence Centers Recht für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, NGOs, Moscheen und Vereine zu den Themen Aufenthalt und Staatsbürgerschaft ("KommZuRecht")
- Seminare und Informationsveranstaltungen für das Personal der Stadt Wien zu den Themen Zuwanderung, Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht, sowie zum Staatsbürgerschaftsgesetz
- Entsendung einer gemeinsamen Ländervertreterin der Verbindungsstelle der Bundesländer in die Task Force Menschenhandel des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten
- Vertretung des Magistrats der Stadt Wien in der Steuerungsgruppe des EU-Projektes "Interculturexpress – ICE" des Arbeitsmarktservices Wien (AMS) zur beruflichen Qualifizierung von Zuwanderinnen und Zuwanderern am Arbeitsmarkt
- Durchführung von rund 400 Trau Hochzeiten an über 30 besonderen Locations, wie Riesenrad, Schloß Schönbrunn, Belvedere

Leistungsbericht 2006 der Abteilung technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)

Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Der Schutz der Umwelt und die Gewährleistung der Sicherheit von Personen werden durch zahlreiche Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind Sachverständige verschiedenster Fachrichtungen tätig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Anlagenbezogener Umweltschutz

- Kontrolle der Verringerung der Feinstaubemissionen bei mobilen Maschinen und Geräten. Dabei wurde insbesondere das Vorhandensein von Partikelfiltern bei Baumaschinen (zum Beispiel Straßenwalzen) geprüft.
- Verstärkte Kontrolle der Überprüfungen der Abgasemissionen aus privaten Feuerstätten

Stoffbezogener Umweltschutz

- Überprüfung der vollständigen biologischen Abbaubarkeit von Wäscheweichspülern
- Überprüfung von Textilien auf den Gehalt an verbotenen Azofarbstoffen

Veranstaltungswesen

- Genehmigung einer Sommerrodelbahn in Wien Penzing
- Weitgehende Eindämmung des illegalen "Hütchenspieles" in Wien

Leistungsbericht 2006 der Baupolizei (MA 37)

Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Baubewilligungsverfahren

- Erteilung von rund 18.500 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung über Baubewilligungen für Aufzüge bis zur Bewilligung von Hochhäusern

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden ungefähr 8.900 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei 112 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten bescheidmäßig eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Es waren zirka 1.500 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten zu erteilen.
- Es wurde rund 5.800 Anzeigen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen.

Sachverständigentätigkeit

- Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Baurecht, Bautechnik, Bauphysik, Brandschutz, Statik, Aufzugsanlagen, Ölfeuerungsanlagen und Bahnwesen
- Vertretung und Mitarbeit in diversen Fachausschüssen (Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik)

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs für ungefähr 160.000 Gebäude (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Führung des Wiener Gebäude- und Wohnungsregisters (WGWR): Es wurden zirka 2.400 Gebäude mit den darin enthaltenen Nutzungseinheiten (Wohnungen, Büros, et cetera) erfasst.
- Mitarbeit an der Führung des Adressregisters (Vergabe von Hausnummern)

Leistungsbericht 2006 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 38 untersuchen und begutachten Lebensmittel, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle durch das Marktamt (MA 59) und Veterinäramt (MA 60) eingebracht werden.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Untersuchung von Lebensmittelproben

- Im Jahr 2006 wurden mehr als 11.000 Lebensmittelproben geprüft. 70 Prozent dieser Proben ergaben keinen Grund zur Beanstandung. Ein seit Jahren gleich bleibend gutes Ergebnis - Dank der Verantwortung in der Lebensmittelproduktion, des Handels und der konsequenten Arbeit der zuständigen Magistratsabteilungen.

Partner in Fragen der Lebensmittelhygiene

- Im Jahr 2006 wurden rund 500 Hygienebegehungen in der Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie und in Lebensmittelproduktionsbetrieben durchgeführt. Umfassende Beratung zu Themen der Lebensmittelsicherheit ist das Anliegen der Abteilung, um die hohen Qualitätsstandards der Wiener Lebensmittel aufrecht zu erhalten.

Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice - Bunte Lebensmittel für eine bunte Stadt

- Ernährungs-Helpline 4000-8038: 24.000 Wienerinnen und Wiener haben im Jahr 2006 die Leistungen der Ernährungs-Helpline und des Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice genutzt.
- Das virtuelle Menü im Internet: Die bereits umfangreiche Internetpräsentation wurde im Jahr 2006 durch ein vielfältiges Angebot an "gesunden Rezepten" und Ernährungstipps erweitert.
- Ernährungstag 2006: Die MA 38 hat gemeinsam mit dem Gesundheitsressort der Stadt Wien, dem Fonds Soziales Wien und der Wiener Wirtschaftskammer eine Ernährungsinformationsveranstaltung im Wiener Rathaus organisiert. Rund 15.000 Interessierte haben sich an diesem Tag umfassend über Aspekte einer ausgewogenen Ernährung, ernährungsbedingte Erkrankungen, aber auch das Leistungsspektrum heimischer Lebensmittelproduktion informiert.
- Akademie für Ernährung und Lebensmittelqualität - Eine Fortbildungsinitiative der MA 38 und Partnerorganisationen der Lebensmittelwirtschaft. Im Jahr 2006 konnten sich ungefähr 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Kindergärten praxisnah und wissenschaftlich fundiert über verschiedene Aspekte zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zielgruppengerecht informieren.
- Newsletter: Ernährungsnewsletter bestellen unter: www.wien.gv.at/newsletter/ernaehrungsnewsletter/list

Qualitätssicherung im Dienste der Konsumentinnen und Konsumenten

- Die MA 38 ist eine nach internationalen Normen anerkannte Prüf- und Überwachungsstelle. Internationale Sachverständige haben der MA 38 im Jahr 2006 erneut die hohe Kompetenz bei der Untersuchung von Lebensmitteln bestätigt.

Leistungsbericht 2006 der Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39)

Die Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39 - VFA) ist die älteste bautechnische Prüfanstalt Österreichs. Gegründet im Jahr 1879 ist sie heute als akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle gemäß EN ISO 17025 beziehungsweise EN 45004 tätig. Sie ist in der Europäischen Union notifiziert und zertifiziert nach ISO 9001:2000. Gleichzeitig ist ein Teil der MA 39 - als Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, ebenso akkreditiert, zertifiziert und notifiziert.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Hochbaulabor

- Baustellenprüfungen zahlreicher Projekte im Bereich Hochbau
- Beratende Tätigkeiten bei mehreren denkmalgeschützten Bauvorhaben (zum Beispiel Mozarthaus)
- Forschungsprojekt "Nachhaltigkeit der thermischen Sanierung von Wohnbauten - Dauerhaftigkeit von Wärmedämmverbundsystem Fassaden"

Tiefbaulabor

- Baustellenprüfungen und -betreuung im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn
- Baustellenprüfungen und Zustandserhebungen bei städtischen Projekten im Bereich Tiefbau, zum Beispiel bei der Errichtung des Liesingbach-Sammelkanals und Wasserbehälters Rosenhügel
- Durchführung von Großbauteilversuchen

Bauphysiklabor

- Mitarbeit bei der Umsetzung der Gesamtenergieeffizienzrichtlinie unter besonderer Berücksichtigung der Einarbeitung des OIB-Leitfadens in die nationale Normung
- Intensive Schulungstätigkeit zum Thema "Gesamtenergieeffizienzrichtlinie", teilweise in Kooperation mit der Technischen Universität Wien, Donauuniversität Krems, FH Campus Wien, Akademie für Recht und Steuern und der Arch+Ing Akademie
- Forschungsprojekt "Nachhaltigkeit der thermischen Sanierung von Wohnbauten - Entwicklung eines CO₂-Einsparungsmoduls zum Energieausweis für Thermisch-Energetische Wohnhaussanierung"
- Forschungsprojekt "Nachhaltigkeit der thermischen Sanierung von Wohnbauten - Entwicklung eines Wirtschaftlichkeitsmoduls zum Energieausweis für Thermisch-Energetische Amtsgebäudesanierung"

Kalibrier- und Messtechniklabor

- Begleitung einer privaten Firma bei der Erstellung eines Qualitätsmanagementsystems (unter anderem Berechnung der Messunsicherheiten) mit Einreichung zur Akkreditierung beim BMWA
- Unterstützung eines bereits akkreditierten Labors beim Überprüfungsaudit des BMWA

Lichttechnisches Labor

- Eingliederung des Lichttechnischen Versuchsraums der MA 33 in die Organisation der MA 39 - VFA als Lichttechnisches Labor

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

- Neue Zertifizierungsbereiche im Rahmen CE-Zeichen (EU-Konformitätszeichen), zum Beispiel im Bereich Betonfertigteile und Bindemittel

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Stadtvermessung (MA 41)

Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung anfallen - vor allem in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Sicherheit für öffentliche Einrichtungen und Baustellen

- Gebäudekontrollmessungen und Stollensicherungsmessungen bei den Bauabschnitten der U1- und der U2-Verlängerung
- Durchführung der vermessungstechnischen Betreuung bei Großbauprojekten, wie zum Beispiel Kunstplatz Karlsplatz, Verlängerung Nordbrücke (A22), Rechte Wienzeile/Hamburgerstraße und Gadnergasse

Projektgrundlagen

- Schaffung der Projektgrundlagen für die U1-Süd Verlängerung: Endstation Rothneusiedl, die U2-Nord Verlängerung: Endstation Flugfeld Aspern, das STE Flugfeld Aspern, den Wasserbehälter Rosenhügel und die Liesingbach-Revitalisierung (mit einem neuen Hauptsammelkanal)
- Mitwirkung bei der Erstellung der Grundlagen für Energieausweispläne (MA 39) für öffentliche Gebäude, zum Beispiel für das städtische Amtshaus Floridsdorf

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke - beispielsweise entlang der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung im Bereich Baden
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung - unter anderem für die Projekte Renaturierung des Liesingbaches und A22-Verlängerung der Nordbrücke

Aktuelle digitale Geodaten

- Aktualisierung der flächendeckend für Wien vorhandenen Geodaten (Mehrzweckkarte, digitales Geländemodell, digitales dreidimensionales Stadtmodell) für rund ein Drittel des Wiener Stadtgebietes mittels Luftbilddauswertung, terrestrischer Vermessung und kartografischer Bearbeitung
- Erstellung von Sichtbarkeitsanalysen beispielsweise für das Stadtentwicklungsgebiet Bahnhof Wien Europa Mitte

Geodatenpolitik

- Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union

Leistungsbericht 2006 des Stadtgartenamts (MA 42)

Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage, die vom Stadtgartenamt gärtnerisch gepflegt wird. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Erfüllung unterschiedlicher Wünsche von Anrainerinnen und Anrainern, wie zum Beispiel bei der Gestaltung der 500 Spielplätze. Auch die rund 100.000 Alleebäume in Wiens Straßen müssen den Sicherheitsstandards entsprechen. Umwelterziehung wird von Wiens Stadtgärtnerinnen und -gärtnern als Investition in die Zukunft betrachtet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

2006 wurden im Rahmen von Bürgerinnen- und Bürger-Beteiligungsverfahren in zahlreichen Parkanlagen Neugestaltungen vorgenommen und neue attraktive Spielplätze eröffnet.

Gemeinsam mit dem PID und der MA 48 wurde die Kampagne "Nimm ein Sackerl für mein Gackerl" gestartet.

Neue und neu gestaltete Parkanlagen und Spielplätze

- Rudolf-Bednar-Park - Planungsbeginn
- Wolfgang-Kössner-Park
- Kunstplatz-Karlsplatz
- Klieberpark
- Ruhe- und Sinnesgarten Siebenbrunnengasse
- Richard-Waldemar-Park
- Laubepark
- Herderpark
- Märzpark
- Mortarapark
- Vierthalerpark
- Theodor-Körner-Park
- Johann-Nepomuk-Vogl-Park
- Karl-Seitz-Park
- Generationenspielpark-Kagran - Spatenstich
- U1-Spielplatz Kürschnergasse

Umwelterziehung

- Erlebnistage in den Themengärten des Schulgartens Kagran
- Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, abgestimmt auf den Lehrplan der Wiener Schulen und mit EULE
- Tierkontakte in den Streichelzoos der Parkanlagen

Kultur

- Im Biedermeierfriedhof St. Marx wurde das Mozartjahr 2006 begangen.
- Im Jakob-Rosenfeld-Park erfolgte eine feierliche Denkmalenthüllung für Dr. Rosenfeld.
- Im Donaupark wurde eine Büste des Asabaitschaners Üzeyir Hacıbeyov enthüllt.

Leistungsbericht 2006 der Wiener Städtischen Friedhöfe (MA 43)

Die Abteilung Städtische Friedhöfe ist für die Aufsicht und die Grundverwaltung beziehungsweise Erhaltung der als Friedhof genutzten städtischen Flächen, der Feuerhalle Simmering, der Friedhofsgebäude und sonstigen im Friedhof vorhandenen Gebäude und gärtnerischen Anlagen zuständig. Sie führt Erd- und Feuerbestattungen durch und hebt Benützungsentgelte für Grabstellen ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Der letzte Weg

- Im Jahr 2006 erfolgten auf den 46 Wiener Städtischen Friedhöfen 15.319 Sarg- und Urnenbeisetzungen. Es wurden 4.906 Kremationen durchgeführt. Insgesamt wurden 2.101 neue Grabstellen vergeben.

Kundenservice

- Abhaltung von Informationstagen ("Tag der offenen Tür") auf den Städtischen Friedhöfen Jedlesee, Neustift und Liesing
- Durchführung einer Kundenzufriedenheitserhebung zur Verbesserung der Leistungen
- Neuauflage des Ehrengräberbuches für den Wiener Zentralfriedhof
- Auflage eines Folders mit Orientierungsplan für den Wiener Zentralfriedhof
- Sonderausgabe der Zeitschrift "Perspektiven" mit dem Titel "Wiener Friedhöfe"

Friedhofseinrichtungen

- Friedhof Hernals - Renovierung der Aufbahrungshalle, des Verwaltungsgebäudes und der seitlichen Gruftarkaden
- Renovierung der Neorenaissancegrabstelle von "Karl Ritter von Ghega" in der Gruppe der Ehrengräber des Wiener Zentralfriedhofs

Leistungsbericht 2006 der Wiener Bäder (MA 44)

Aufgaben der MA 44 - Bäder sind der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder (derzeit 39 Standorte) und deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Besucherinnen und Besucher

- 4.293.291 Personen besuchten die städtischen Bäder (davon 2.510.332 in den städtischen Sommerbädern während der Sommersaison).

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel
- Fortsetzung der Beachanimation in sechs städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- Kindernachmittage und Sportprogramme in jeweils drei städtischen Sommerbädern
- 33.803 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse.

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an Veranstaltungen: Vienna Sport Festival, 10. Wiener Herbstseniorenmesse
- Eröffnungsfeier Kongreßbad
- Splashdiving Sprungshow im Laaerbergbad

Energiecontracting

- Energiecontracting in acht Hallenbädern (Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung, Donaustadt, Floridsdorf, Jörgerbad) sowie im Sommerbad Laaerbergbad implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung beziehungsweise Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, Beregnungsanlagen, Blindstromkompensation, Zentrale Leittechnik
- Garantierte jährliche Einsparung durch das Energiecontracting: 17.200 Megawattstunden (MWh) Energie, 310.200 Kubikmeter Wasser.
- Minderung des CO₂-Ausstoßes: 2.200 Tonnen pro Jahr

Abgeschlossene Bauvorhaben

- Sanierung des Kongreßbades
- Sanierung des Sprungturms im Laaerbergbad
- Umbau des Eingangsbereichs im Hallenbad Floridsdorf

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wasserbau (MA 45)

Die Abteilung Wasserbau ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffe in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert, wobei die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte ein zentrales Anliegen darstellt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Ausbau des Hochwasserschutzes

- Weiterführung der Revitalisierungsmaßnahmen am Liesingbach, Fertigstellung im Abschnitt Mühlensteg bis Großmarktstraße
- Weiterführung der Planungsarbeiten für die Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes; Beginn der Bauarbeiten am Hafenumschließungsdamm Lobau
- Der Umbau des Wienerwaldstausees in eine Hochwasserretentionsanlage wurde in Angriff genommen. Die Dammsicherung nach neuesten Richtlinien ist nahezu abgeschlossen.

Fortsetzung der Altlastenabsicherungen

- Vorbereitung des Bauteils IV zur Altlastabsicherung Tanklager Lobau
- Durchführung der Altlastabsicherung Gaswerk Leopoldau Bauteil eins A, Bauteil zwei und vier
- Durchführung der Altlastabsicherung der Altlast Shell Pilzgasse

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Die Neptunanlage am Heustadelwasser wurde baulich fertig gestellt und im Frühjahr 2007 in Betrieb genommen.
- Die Dotation Lobau wurde programmgemäß durchgeführt. Wasserspiegelabsenkung und Wassertausch in der Alten Donau stabilisieren den hervorragenden Gewässerzustand.
- Mit detaillierten Hochwasserrisikoabschätzungen an den Wienerwaldbächen wurde begonnen.

Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

- Abschluss einer Sanierung durch "Heizöl - Schwer" im Bereich der Neuen Donau
- Untersuchung eines ehemaligen Betriebsstandortes eines Sammlers für gefährliche Abfälle auf seine Auswirkungen auf die Grundwasserqualität
- Veranlassung beziehungsweise Anordnung sowie Kontrolle mehrerer Maßnahmen in Folge von Verunreinigungen des Bodens, des Grundwassers und von Oberflächengewässern durch Unfälle, wie Rohrleitungsdefekte und Anlagengebrechen, sowie der Auswirkungen von Altstandorten

Leistungsbericht 2006 der Abteilung für Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)

Die MA 46 agiert einerseits als Behörde mit der Erstellung von Bescheiden und Verordnungen und andererseits als Organisation, die für die Planung und Festlegung definitiver Verkehrsmaßnahmen zuständig ist. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird sowohl durch die Landesfahrzeugprüfstelle als auch durch die Funktion eigener Amtssachverständiger abgedeckt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

VEMA - Verkehrsmanagement

- Das Projekt ITS Vienna Region (eingebettet im VOR) baut auf dem Projekt "VEMA - Verkehrsmanagement" Verkehrsmanagement und Planung auf.

Teilprojekt Verkehrsleitzentrale

- Die Modernisierung der zentralen Verkehrslichtsignalsteuerung in der Wiener Verkehrsleitzentrale wurde mit dem Aufbau eines neuen Verkehrsrechners und der Erneuerung von 21 Verkehrslichtsignalanlagen an "kritischen Kreuzungsstellen" abgeschlossen.

Landesfahrzeugprüfstelle

- Bei 2.511 geprüften Fahrzeugen (nach Vorselektion durch die Polizei) mussten 790 Kennzeichen an Ort und Stelle abgenommen werden, das sind 32 Prozent. Anlässlich der Roadrunner-Aktionen waren es sogar 42 Prozent.
- Seit Mitte 2006 arbeitet in der Abteilung die erste weibliche Flugsachverständige Österreichs.

Verkehrssicherheit

- Die MA 46 erstellt gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) einen Maßnahmenkatalog zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für ältere Menschen, sowie den Folder "Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr".
- 129 Schulen können ihren Schülerinnen und Schülern nunmehr Schulwegpläne anbieten.
- 21 Unfallschwerpunkte wurden im Detail analysiert und Sanierungsvorschläge erarbeitet.

Barrierefrei

- Neue Webseite zum Thema Barrierefreiheit im Straßenverkehr

Behindertenparkplätze

- Erstmals gibt es eine Zusammenfassung aller Behindertenparkplätze in Wien sowie eine grafische Darstellung im Internet: Allgemeine Behindertenparkplätze in Wien.

Radwegebauprogramm

- Wichtige Verbindungen und Netzschlüsse zu den Nachbargemeinden und Bezirken wurden im 12. und 23. Bezirk geschaffen. In den Bezirken 5, 21 und 22 konnten weitere Einbahnstraßen zum Befahren in beiden Fahrrichtungen geprüft und umgesetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- "Radfahren in Wien" wurde via Ausstellung in Einkaufszentren und bei Fachveranstaltungen im Museumsquartier und am Rathausplatz präsentiert, zum Beispiel: Vienna BikeFestival.
- Unter dem Titel Stadtverkehr Wien - Mobilitätswoche 2006: Ausstellung Gscheid unterwegs gab es allgemeine Informationen zum Wiener Stadtverkehr.
- Mitteilung über die wichtigsten Baustellen: Wöchentliche Baustellenvorankündigung
- Das Projekt P90-Verfahren (Erfassung von Anträgen zur vollautomatischen Abwicklung des Verfahrens nach Paragraph 90 der Straßenverkehrsordnung (StVO) - Arbeiten auf oder neben der Straße mit über 12.000 Bewilligungen pro Jahr) erhielt den ersten Preis des Amtsmanager 2006-Wettbewerbs Magistratsabteilung 46 erhält Amtsmanager 2006.

Gender Mainstreaming

- Weiterführung und Optimierung des bestehenden Projekts "Gender Mainstreaming, Pilotprojekt Mariahilf"
- Start eines Leitprojekts im 12. Bezirk mit dem Ziel der Definition von Qualitätskriterien für die betroffenen Zielgruppen

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fahrzeugfuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Magistratsabteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Schneeeinsatz Wildalpen

- Aufgrund massiver Schneefälle im Bezirk Liezen unterstützte der Fuhrpark der MA 48 im Februar die Gemeinde Wildalpen (Quellschutzgebiet der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung) im Kampf gegen die Schneemassen. Für eine Woche waren sieben Kollegen, zwei Schneefräsen, ein Ruthmannsteiger und ein Kranfahrzeug im Einsatz.

"WIEN RÄUMT AUF! MACHT MIT!"

- Vom 27. März bis zum 7. April war die Wiener Bevölkerung eingeladen, die Stadt wieder auf Hochglanz zu bringen. Insgesamt haben mehr als 5.000 Freiwillige mitgeholfen, die Stadt zu säubern.

"Kauf kan Mist"

- Mit den drei zentralen Botschaften "G'scheit einkaufen. Gut essen. Weniger wegschmeißen." wird den Wienerinnen und Wienern bewusst gemacht, dass Abfallvermeidung bereits beim Einkauf beginnt. Am Beispiel von zehn charakteristischen Wiener Testhaushalten wurde das Einkaufs-, Ernährungs- und Wegwerfverhalten erfasst und einer qualitativen Analyse unterzogen. Während der gesamten Zeitspanne wurden die Testpersonen von Expertinnen und Experten der Umweltberatung betreut und beraten.

"60 Jahre MA 48"

- Anlässlich der Gründung der MA 48 vor 60 Jahren wurde am 14. September sowohl für alle Bediensteten als auch die Partnerinnen und Partner der MA 48 ein Geburtstagsfest in der Wagenhalle der Garage Hernals ausgerichtet.

Einführung eines Integrierten Managementsystems (IMS)

- Die MA 48 und das PKW Service Center haben die Zertifizierungen nach den internationalen Regelwerken für die Bereiche Qualität (ISO 9001:2000), Umwelt (ISO 14001:2004 und EMAS II) und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001:1999) im August 2006 erfolgreich bestanden. In Ergänzung zu diesen Zertifikaten erlangte die MA 48 bereits im Juni das Zertifikat eines Entsorgungsfachbetriebes nach V.EFB.

Buchpräsentation "Sauberes Wien"

- Umweltstadträtin Mag.a Uli Sima, der Abteilungsleiter der MA 48 DI. Josef Thon und der Herausgeber Dr. Peter Payer präsentierten am 3. Oktober im Wappensaal des Wiener Rathauses das 48er Buch "Sauberes Wien".

Spielzeugsammlung

- Auf den Mistplätzen werden gut erhaltene Spielsachen für karitative Zwecke und zum Verkauf für den 48er-Basar gesammelt. Um speziell für die Kinder einen besonderen Anreiz zu bieten, sind die Deckel der Sammelbehälter als Mistmonsterkopf ausgeführt.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49)

Die MA 49 betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei trägt sie auch eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Biosphärenpark Wienerwald

- Biosphärenpark Wienerwald: Überreichung der Anerkennungsurkunde der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation). Die Kartause Mauerbach war im November Schauplatz eines ganz besonderen Festaktes. Hochrangige Vertreter der UNESCO überreichten den Landeshauptleuten Dr. Erwin Pröll und Dr. Michael Häupl die Urkunde für die offizielle Anerkennung des Wienerwaldes als Biosphärenpark. Dabei wurde das jahrelange Bemühen der Bundesländer Niederösterreich und Wien gewürdigt, für dieses besondere Naturjuwel eine Schutzkategorie zu finden, die auch von der Bevölkerung akzeptiert und mitgetragen wird.

Nationalparkhaus Lobau

- Baubeginn und Dachgleiche: Die Bauarbeiten für das multifunktionelle Informations- und Umweltzentrum laufen auf Hochtouren, im Frühjahr 2007 wird es fertig und das Wiener Tor zum Nationalpark sein. Auch die Waldschule Lobau wird darin ein neues Zuhause finden. Das neue Haus ist speziell auf die Bedürfnisse von Familien und Schulklassen ausgerichtet und bietet viele Möglichkeiten zur Nutzung.

Herausgabe des Kalenders der MA 49

- Dieser stellt Berufe dar, die selten im Scheinwerferlicht stehen. Er portraitiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 49, die vorwiegend handwerklich tätig sind und deren Arbeit wesentlich zum Erscheinungsbild der gestalteten und bewirtschafteten großen Grünräume Wiens beiträgt. Der Maler Josef Schützenhöfer rückte damit Menschen vor den Vorhang, die ansonsten meist im Schatten der Öffentlichkeit stehen.

Maramurescher Tor

- Im Mai wurde im Laaer Wald im 10. Bezirk ein aus jahrhundertaltem Eichenholz geschnitztes Tor aus Rumänien aufgestellt. Das Tor, ein Geschenk des Kreisrates Maramuresch, soll Symbol für die Öffnung des Landes in Richtung Westeuropa und EU sein und bei einem Spaziergang durch den Laaer Wald ein Stück bäuerlicher Wohnkultur des Gebietes im Norden Rumäniens näherbringen

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wohnbauförderung (MA 50)

Die Wohnbauförderungsstelle ist schwerpunktmäßig für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittlersatzdarlehen, für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen), für die Wohnbauforschung, für die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung, für die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie als Schlichtungsstelle im Wesentlichen für Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen, Nutzwertfestsetzungen und Paragraph 18 MRG-Hauptmietzinserhöhungen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Objektförderungsmaßnahmen (Neubau-, Wohnhaus- und Wohnungssanierung)

- Im Jahr 2006 wurden insgesamt 5.761 Wohneinheiten (Lokale, Heimplätze) neu geschaffen, davon 5.177 mit Landesdarlehen Neubau in der Höhe von insgesamt 207,4 Millionen Euro gefördert.
- Supergeforderte Wohnungen (im Jahr 2006 284 Wohneinheiten): Neben den geringen Einmalzahlungen am Beginn des Mietverhältnisses besteht die eigentliche Zusatzförderung darin, dass Mieterinnen und Mieter je nach den dafür ausschlaggebenden Einkommensgrenzen die monatlichen Rückzahlungsraten für das Zusatzdarlehen nicht oder nur im geringeren Umfang (0 Euro oder 0,35 Euro anstelle 0,70 Euro je Nutzwert) bezahlen müssen.
- Kleingartenförderung: 172 Wohnhäuser wurden von dieser Förderungsmaßnahme (insgesamt 2,95 Millionen Euro Annuitätzuschüsse) erfasst.
- Im Rahmen von mit 31. Dezember 2008 befristeten Sonderaktionen für Gasbrennwerttechnologie, Niedrigenergiehaus, Wärmepumpen, Biomasse und Passivhaus werden nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse (von 1.500 Euro bis maximal 11.500 Euro) gewährt (2006 zirka 492 Fälle mit zirka 2,2 Millionen Euro nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschüssen).
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 150 Wohnhäuser wurden 29 Millionen Euro nichtrückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 12,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (zu Gesamtanierungskosten von insgesamt 100,4 Millionen Euro).
- Förderzusagen sind ergangen zu 157 Sockel(Total)sanierungen, 100 Einbauten von Aufzügen, 51 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern sowie zu 17 Wohnheimen (Sanierungskosten insgesamt: 242,2 Millionen Euro; einmalige nichtrückzahlbare Zuschüsse 10,2 Millionen Euro; Annuitätzuschüsse jährlich 8,8 Millionen Euro; Förderungsdarlehen 52,7 Millionen Euro).
- 8.597 Mieterinnen und Mieter beziehungsweise Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nichtrückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 28,2 Millionen Euro und Annuitätzuschüsse in Höhe von 2,3 Millionen Euro erhalten (für 2.908 Kategorie-Anhebungen, 3.510 Sicherheitstüren, 176 Behindertenmaßnahmen, Rest energiesparende Maßnahmen).

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe/Eigenmittlersatzdarlehen)

- Im Jahr 2006 haben durchschnittlich 54.784 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 86,1 Millionen Euro empfangen (davon 22.233 die Allgemeine Wohnbeihilfe).
- Weiters wurden 2.523 Eigenmittlersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 19,3 Millionen Euro gewährt.

Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten

- Im Jahr 2006 wurden 1.496 Anträge auf Betriebskostenüberprüfungen, 1.471 Anträge auf Mietzinsüberprüfungen, 745 Anträge bei Hauptmietzinserhöhungen, 324 Anträge in Nutzwertfestsetzungsverfahren, 202 Anträge auf Prüfung von Ablöseforderungen und 2.073 Anträge in sonstigen Verfahren (Festsetzung eines Investitionsersatzes, Anerkennung als Hauptmieter et cetera) erledigt.

Leistungsbericht 2006 des Sportamts (MA 51)

Das Aufgabengebiet der Magistratsabteilung 51 umfasst Sportförderungsmaßnahmen. Dabei liegen die Schwerpunkte einerseits in der Bautätigkeit durch den Magistrat selbst sowie der Vergabe von Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen und den Förderungsbeiträgen an Verbände und Vereine, andererseits in der Verwaltung der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen. Darüber hinaus wird durch das Sportamt selbst eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durchgeführt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Bautätigkeit

- Weiterführung der Umbauarbeiten im Wiener Stadion für die EM 2008
- Fertigstellung der Sport and Fun Halle in Wien 22
- Neuherstellung der Kunstrasenoberfläche auf sechs Sportanlagen
- Errichtung einer Sommerrodelbahn auf der Hohen Wand Wiese
- Errichtung einer neuen Liftstation auf der Hohen Wand Wiese
- Neuerrichtung eines Hockey Kunstrasens im 17. Bezirk

Verwaltung von Sportanlagen

- Acht Sportplätze
- Zehn Sporthallen
- 17 Jugendspielplätze und 14 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze
- Skipiste Hohe Wand Wiese
- 109 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäle - Gerätemäßige Erhaltung und Zurverfügungstellung an Vereine
- Sportanlagen, die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden: Wiener Stadion - Ernst Happel Stadion, Hanappi Stadion, Albert Schulz Eishalle, Dusika Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad, Sporthalle Tellgase, Sporthalle Mollardgasse, Sportanlage Windtenstrasse und Sportanlage Vorarlberger Allee

Sportförderung

- Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für
 - Erhaltung von Sportanlagen
 - Durchführung von Veranstaltungen
 - Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
 - Förderung von Nachwuchssportlern
 - Verwaltungsförderung der Fachverbände
 - Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine

Vergabe des Sportpreises der Stadt Wien

- Finanzielle Förderung von Wiener Sportlerinnen und Sportlern, die bei Welt- oder Europameisterschaften beziehungsweise bei Olympischen Spielen gesiegt haben

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Weihnachts- und Semesterferien Skikurse, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion Frau und Sport

Leistungsbericht 2006 des Presse- und Informationsdienstes (MA 53)

Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Darüber hinaus ist die Kommunikationszentrale des Rathauses auch für den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design und Corporate Communications) zuständig. Zu den Hauptaufgaben des PID zählen: zielgruppenspezifische Medienarbeit über die wien.at-Medien und Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Journalistinnen und Journalisten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

wien.at Medien

- [wien.at](#) – Homepage (Deutsch und [English Edition](#))
- wien.at Intranet
- [wien.at print](#) – Das Infoblatt der Stadt Wien
- [wien.at rk – rathauskorrespondenz](#) – täglicher Nachrichtendienst des Magistrats der Stadt Wien
- [Amtsblatt der Stadt Wien](#) – amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- [Landesgesetzblatt für Wien](#) – Veröffentlichungen über Landesgesetze und Landesverordnungen

Schwerpunkte 2006

- Herausgabe der neuen Lebenslagen- und Special Interest Magazine mit begleitenden Internetauftritten
- Evaluierung der wien.at Medienfamilie
- Ausbau des Leistungsangebotes der elf Verbindungsbüros in MOE-Ländern im Rahmen des internationalen Kommunikationsnetzes
- Kommunikationsschwerpunkte: Bildungsstadt, Soziale Stadt, Wohlfühlstadt, Moderne Stadt
- Breitbandinitiative der Stadt Wien
- Customer Relationship Management – Weiterführung der Kundenbefragungen
- Fortsetzung der integrativen Öffentlichkeitsarbeit

Strategische Ziele

- Wien im internationalen Städtenetzwerk optimal positionieren
- Optimierung der Medienkooperationen
- Evaluierung von Kommunikations- und Serviceangeboten für Kundinnen und Kunden
- Weiterführung der vernetzten Themenschwerpunkte – Cross Media Strategie
- Positionierung Wiens als Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationsstadt

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Zentralen Einkauf (MA 54)

Die MA 54 ist eine zentrale Einkaufsabteilung bestehend aus acht Bereichen, der Druckerei sowie dem Logistik-Center mit einer Tischlereiwerkstätte. Sie versorgt die magistratsinternen Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien mit kostengünstigen Bedarfsgütern. Die Magistratsabteilung 54 ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Virtueller Markt

- Start des Virtuellen Marktes Anfang Mai 2006
- Begleitende Informationsveranstaltungen und Schulungen zur Einführung des Virtuellen Marktes
- Bestellwert des Virtuellen Marktes von über einer Million Euro wurde im November 2006 erreicht

Öffentlichkeitsarbeit

- In Zusammenarbeit mit der MA 53 - Presse- und Informationsdienst wurden fünf Videos über die Leistungsfähigkeit der MA 54 erstellt und auf wien.at Intern präsentiert.
- Neben der Kundenzufriedenheitsanalyse wurde erstmals eine schriftliche Produktbefragung zum Thema "Drehsessel" durchgeführt.
- Weiters wurden Beiträge zur Thematik "Virtueller Markt" auf wien.at Intern veröffentlicht.

Wahljahr 2006

- Durch die Zusammenarbeit des Logistik-Centers und des Fachbereiches "Möbel und Interieur" konnte auch im Jahr 2006 eine termingerechte Ausstattung der Wahllokale mit Wahlbehelfen (für die Nationalratswahl) gewährleistet werden.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Bürgerdienst (MA 55)

Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Aufklärer, Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen, mit dem Ziel, den Interessensausgleich zwischen den individuellen Lebenserfordernissen und einer allgemeinen, auf das Gemeinwohl zielenden Verwaltung, zu schaffen. Der Bürgerdienst ist im besonderen Maße dem Integrations- und Diversitätsgedanken verpflichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 18 Bezirksbürgerdienststellen, des mobilen Bürgerdienstes, der Stadtinformation und der Telefonvermittlung legen großen Wert auf die qualitativ gleichwertige und hochwertige Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Online-Inanspruchnahme des Bezirksbürgerdienstes steigend

- Die Anzahl der vom Bürgerdienst bearbeiteten Online-Anfragen nimmt laufend zu. Gegenüber dem Jahr 2005 stieg die Inanspruchnahme um 35 Prozent.

Sicherheitsinformationszentrum

- In Kooperation mit den Helfern Wiens wurde Wiens erstes Sicherheitsinformationszentrum im Frontoffice Margareten eröffnet. Der Bürgerdienst wird künftig auch in diesem wichtigen Bereich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Noch mobiler für die Bevölkerung

- Mit dem Einsatz zusätzlicher PKWs im neuen Bürgerdienst-Design sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mobilen Bürgerdienstes künftig noch rascher am Ort des Geschehens.

Veranstaltungen in Wien

- Die Stadtinformation informiert über Events, Ereignisse und kulturelle Höhepunkte. Schwerpunkte waren 2006:
 - Mozart Jahr: Informationen zu allen Veranstaltungen
 - Teilnahme an der Aufklärungskampagne "Nimm ein Sackerl für mein Gackerl"
 - Beteiligung an der Ferienspielaktion "Rein ins Rathaus" mit Führungen durch das Wiener Rathaus

Leistungsbericht 2006 der Städtischen Schulverwaltung (MA 56)

Die Städtische Schulverwaltung ist Schulerhalterin von fast 400 öffentlichen allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen und schafft somit die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für über 100.000 Schülerinnen und Schüler und über 11.000 Lehrerinnen und Lehrer.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Bautätigkeit an öffentlichen Pflichtschulen

- Generalsanierungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 13 Millionen Euro
- Durchführung von rund 136 kleineren Bauprojekten im Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen mit Bezirksbudgetmitteln in Höhe von insgesamt rund 24 Millionen Euro
- Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten für einen Schulneubau samt Kindergarten mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 32 Millionen Euro

Ausstattung der öffentlichen Pflichtschulen

- Einrichtung der Schulen mit Mobiliar, wie zum Beispiel ergonomischen Tischen und Sesseln für Schülerinnen und Schüler für weitere 73 Schulklassen sowie Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln und Geräten

Material für den Schulunterricht

- Kostenlose Beistellung von Schreib- und Zeichenrequisiten (zum Beispiel Schulhefte und Bleistifte), technischem und textilem Werkmaterial sowie EDV- und Büromaterial für die privaten und öffentlichen Wiener Pflichtschulen

Ganztätig geführte Schulen

- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (zum Beispiel Ausgabeküchen und Personal), Organisation der Nachmittagsbetreuung sowie der Mittagsverpflegung (die einen mindestens dreißigprozentigen Bioanteil enthält) für rund 19.300 Schülerinnen und Schüler an rund 90 ganztätig geführten Schulstandorten. Zur Sicherstellung der hohen Qualität der Mittagsverpflegung müssen die Essenslieferanten einen strengen Kriterienkatalog erfüllen.

Fahrtendienst für behinderte Schülerinnen und Schüler

- Organisation der Beförderung zwischen dem Wohnort und dem Schulstandort mit Bussen von Fahrtendienstunternehmen für rund 1.600 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Pflichtschulen, die kein öffentliches Verkehrsmittel benützen können

Maßnahmen im EDV-Bereich

- Ausstattung von rund 6.000 bestehenden Arbeitsplätzen für Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal mit modernem, energiesparenden und strahlungsarmen EDV-Equipment im Zuge des Programms "Reinvestitionen im Wiener Bildungsnetz" in den öffentlichen Pflichtschulen
- Durchführung einer Geschäftsprozessanalyse zur Schaffung eines allumfassenden Schulverwaltungsprogramms

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)

Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein - eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, werden zu verschiedenen Lebensbereichen themenbezogene Projekte, Maßnahmen und Serviceangebote entwickelt oder durchgeführt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Empowerment (Ermächtigung) von Frauen und Mädchen

- Durchführung des Wiener Töchtertages für Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren
- Betreuung von Informationsständen des Frauen- und des Mädchentelefon
- Erstellung einer Website zu Beratungsangeboten für Frauen in Wien: www.frauenratgeberin.wien.at

Einkommensgerechtigkeit und soziale Sicherheit für Frauen

- Durchführung einer empirischen Untersuchung - Frauenbarometer 2006 zur Lebens- und Einkommenssituation von Frauen in Wien
- Aktualisierte und erweiterte zweite Auflage der "Frauenratgeberin" - eine Broschüre zu Beratungsangeboten für Frauen in Wien

Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben

- Durchführung des "FrauenPowerTags" mit mädchen- und frauenspezifischen Angeboten
- Durchführung von zwei Diskussionsveranstaltungen "Frauen-StadtTalk"
- Organisation der Preisverleihung PFIFFIG für innovative Frauenförderung

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Schulung eines Wiener Kindergartenteams zu "Geschlechtergerechte Raumgestaltung"
- Mitarbeit am Bildungsplan für Wiener Kindergärten der MA 10
- Durchführung der Abschlussveranstaltung des Projektes "mut! - Mädchen und Technik"
- Neugestaltung der Website "jobs4girls"

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Entwicklung und Durchführung einer Fortbildungsreihe für Lehrende am Pädagogischen Institut zum Thema "Zwangsheirat" (mit MA 17)
- Durchführung einer Studie zum Thema "Zwangsheirat"
- Erweiterung der Online-Angebote des Frauennotrufes durch ein Forum für Betroffene
- Veranstaltung der Konferenz "Und Du entkommst mir doch... Das österreichische Anti-Stalking-Gesetz: Möglichkeiten und Grenzen" im Wiener Rathaus
- Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des 24-Stunden Frauennotrufes
- Durchführung der Wanderausstellung "Meilensteine im Opferschutz" und Herausgabe einer Ausstellungsbroschüre
- Herausgabe einer Informationsbroschüre für Betroffene und Angehörige zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Übersetzung von Informationsmaterialien in elf Sprachen

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien

- Organisation des Wiener Frauenpreises, verliehen von Frauenstadträtin Mag.a Sonja Wehsely
- Durchführung einer Veranstaltung zum Internationalen Frauentag im Wiener Rathaus
- Gestaltung einer Website zu "Geschlechtergerechte Sprache"
- Schulung von Öffentlichkeitsarbeiterinnen und -arbeitern zum Thema "Geschlechtergerechte Sprache"

Subventionierung von Fraueneinrichtungen und Genderprojekten

- Subventionierung von 30 Fraueneinrichtungen aus den Bereichen Gewaltprävention, Integration, Mädchenarbeit, Arbeitsmarkt, Bildung- und Kultur, Gesundheit, Rechtsberatung
- Subventionierung von 44 frauen- und genderspezifischen Projekten im Rahmen der Kleinprojektförderung

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens (MA 58)

Die MA 58 ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die großen Rechtsbereiche Wasser- und Schifffahrtswesen, aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen, wie zum Beispiel solche der Jagd, der Fischerei, des Tierschutzes oder der Landwirtschaft, die unter dem Begriff "Landeskultur" zusammengefasst werden. Auch der zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geratene Bereich Gentechnik ist ein Hauptanliegen der Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Gentechnik

- Weitere Mitarbeit im Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen

Schifffahrtsrecht

- Im Mai 2006 wurde die Städteschnellverbindung zwischen Wien und Pressburg durch Genehmigung des Betriebes des Twin City Liners rechtlich möglich gemacht.

Wasserrecht

- Die Errichtung einer neuen Brücke über den Wienfluss, die als Zufahrt zu einer neu errichteten Park and Ride-Anlage dient, wurde im Sommer 2006 rechtlich genehmigt.
- Der zweite Teil der Renaturierung des Liesingbaches und Errichtung des Liesingtalsammel- Entlastungskanales konnte im Dezember 2006 rechtlich genehmigt werden.

Abfallrecht

- Im Dezember 2006 wurde das Volumen der größten österreichischen Hausmülldeponie, der Deponie Rautenweg erweitert. Dies ist deshalb nötig, da nicht alle Müllfraktionen technisch gesehen, gänzlich in den Wiener Müllverbrennungsöfen verbrannt werden können.

Leistungsbericht 2006 des Marktamts (MA 59)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich und verwalten darüber hinaus die Wiener Märkte.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Lebensmittelaufsicht

- Schwerpunktkontrollen auf Vorhandensein von gentechnisch veränderten Lebensmitteln
- Schulungen von Beschäftigten, die in China- und Thairestaurants arbeiten – unter Federführung der MA 17
- Schwerpunktkontrollen zu Pestizidrückständen in Obst und Gemüse und Schimmelpilzen in Nüssen
- Schwerpunktkontrollen in Buffets in öffentlichen Bädern

Marktwesen

- Novellierung der Marktordnung und Anpassung der Marktgebühren
- Sanierung des denkmalgeschützten Amtsgebäudes "Naschmarkt"
- Revitalisierung "Meidlinger Markt"
- Beginn der Errichtung eines privaten Fleischmarktes auf dem Gelände des Großmarktes "Wien-Inzersdorf"

Preisangelegenheiten, Gewerbewesen und andere gesetzliche Kontrollen

- Schwerpunktkontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung im Gastgewerbe sowie im Lebensmittelhandel
- Verstärkte Kontrollen hinsichtlich unbefugter Gewerbeausübung
- Schwerpunktkontrollen bei Spielwaren für Kinder unter drei Jahren

Öffentlichkeitsarbeit

- Werbekampagne mit Schwerpunkt "Markttage auf allen Wiener Märkten" unter Beteiligung von Prominenten
- Verstärkte Information für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger durch Teilnahme an Seniorinnen- und Seniorenmessen mit Informationsständen

Leistungsbericht 2006 des Veterinäramts (MA 60)

Das Veterinäramt der Stadt Wien überwacht die Produktion von tierischen Lebensmitteln und von Futtermitteln, betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimiteleinsatz, begutachtet Tierversuche und bekämpft Tierseuchen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Lebensmittelhygiene

- Durchführung von 3.618 Kontrollen in 433 Betrieben

Tierärztliche Ordinationen

- Es wurden 14 neu eröffnete tierärztliche Ordinationen in Wien kontrolliert.

Tierversuche

- Kontrolle von elf Tierversuchseinrichtungen
- 150 Stellungnahmen zu Anfragen und Meldungen nach dem Tierversuchsgesetz, Ausstellung von 80 Gesundheitszeugnissen für den Tierversand

Tierseuchen

- Im Rahmen der Bekämpfung der Aviären Influenza wurden 476 Proben eingesandt, davon wiesen 52 ein positives Ergebnis auf.

Fundtiere in Wien

- Im Laufe des Jahres wurden in Wien 2.492 Tiere - 1.024 Hunde, 1.186 Katzen sowie 282 sonstige Tiere - gefunden.
- 55 Prozent der Hunde und 17 Prozent der Katzen konnten wieder den rechtmäßigen Besitzerinnen beziehungsweise Besitzern übergeben werden.

Tierschutz

- Über die Tierschutz-Helpline wurden 10.313 Auskünfte erteilt.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)

Das Aufgabengebiet der MA 62 ist vielseitig und umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Als Fachabteilung für das Melde- und Passservice ist sie Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice. Zudem schult und überprüft die MA 62 die Einhaltung des Datenschutzes im gesamten Magistrat der Stadt Wien und sorgt dafür, dass die Rechte der Bürgerinnen und Bürger gewahrt bleiben.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Wahlen

- Organisation und Abwicklung der Nationalratswahl 2006

Meldeservice

- Beginn der Vorarbeiten für die Proberegisterzählung. Alle personenbezogenen Meldeadressen im Zentralen Melderegister müssen mit den Adressen des Gebäude- und Wohnungsregisters verknüpft werden. Nur bei einer eindeutigen Zuordnung dieser Adressen ist eine elektronische Volkszählung auf Registerbasis zukünftig möglich, die die bisherige Volkszählung mittels Fragebögen ersetzen wird.

Passservice

- Seit 16. Juni 2006 erfolgt die Ausstellung der neuen Sicherheitspässe. Diese neuen Pässe sind durch die zusätzliche Speicherung der persönlichen Daten auf einem Chip Reisedokumente auf höchstem Sicherheitsniveau.

Datenschutz

- Erstattung von Datenschutzmeldungen für die Stadt Wien betreffend den Bereich Videoüberwachung an die Datenschutzkommission beim Bundeskanzleramt. Damit ist dokumentiert, dass die Videoüberwachung in der Stadt Wien nur innerhalb des gesetzlichen Rahmens erfolgt und es keine willkürliche Überwachung gibt.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)

Die MA 63 ist die Abteilung für Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens. Schwerpunkte liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht. Die Beratungstätigkeit auf diesem Gebiet gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch ist die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates im Bereich der MA 63 angesiedelt. Darüber hinaus ist die MA 63 Trägerin der Entwicklungen im Bereich E-Government (Virtuelles Amt).



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

E-Government (Virtuelles Amt)

- Seit April 2006 besteht auch für "Nachsichtsverfahren die Möglichkeit der online-Antragstellung. Den Kundinnen und Kunden stehen dafür eigene Amtshelferseiten im Virtuellen Amt sowie vier verschiedene Upload-Formulare zur Verfügung.

Legistik

- Am 1. Juni 2006 trat die "Marktordnung 2006" in Kraft, mit welcher die Märkte in Wien umfassend konsumentenfreundlich reformiert wurden.
- Mitwirkung an der Novellierung des Bundesvergabegesetzes 2006
- Wiener Vergaberechtsschutzgesetz 2007
- "Publikationsmedienverordnung" für Bekanntmachungen gemäß dem Bundesvergabegesetz 2006
- Kehrtarif 2006

Zentralgewerberegister

- Mit 1. September 2006 wurde die Übermittlung von Erledigungen der Magistratischen Bezirksämter in Papierform eingestellt, wodurch es zu einer Reduzierung des Papierverbrauchs und einer Entlastung im Kanzleibereich gekommen ist. Zur Qualitätssicherung in Form der Kontrolle der Erledigungen werden nunmehr im Zentralgewerberegister Auswertungen aus dem Gewerbeworkflow erstellt.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)

Die MA 64 befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgabe ist neben der Durchführung von Verfahren in diesen Bereichen vor allem auch die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Umsetzung der EU-Richtlinie über die Strategische Umweltprüfung sowie Änderungen betreffend die Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen
- Wiener Aufzugsgesetz 2006
- Wiener Ölfeuerungsgesetz 2006
- Wiener Feuerpolizeiverordnung 1988 - Novelle
- Wiener Kehrverordnung 1985 - Novelle
- Verordnung über die für die Bestellung zu Überprüfungsorganen nach dem Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz erforderlichen Kenntnisse und deren Nachweis - Novelle
- Überprüfungsentgeltverordnung - Novelle (Überprüfungsentgelttarif 2006)
- Verordnung betreffend den Höchstarif für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien - Novelle (Kehrtarif 2007)
- Wiener Gasgesetz 2006

Eisenbahnangelegenheiten

- Betriebsbewilligung für die Verlängerung der U1 von Kagran nach Leopoldau (Eröffnung am 2. September 2006)
- Genehmigung der neuen Zugsgarnitur V-Wagen (durchgehender Innenraum durch den ganzen Zug) für die U1

Energierrecht

- Genehmigung zusätzlicher Netzersatzanlagen für das Happel-Stadion (um es für die EM FIFA-tauglich zu machen)
- Genehmigung von Fotovoltaikanlagen in einem Landwirtschaftsbetrieb der Magistratsabteilung 49 in Wien 19., Am Cobenzl 96 und dem Amtshaus der Stadt Wien in Wien 1., Rathausstraße 9

Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen

- Auf Grund der Novelle zur Bauordnung für Wien (BO), LGBl. für Wien Nr. 61/2006, mit dem das Verfahren zur Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen neu geregelt wird, war es erforderlich, die organisatorischen und ablauftechnischen Vorkehrungen zu treffen, um die Verfahren nach Wirksamkeit dieser Novelle am 16. Dezember 2006 entsprechend der neuen Rechtslage abwickeln zu können.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)

Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten - MA 65 ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und des Kraftfahrlinienrechts sowie für alle Fahrschulangelegenheiten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Legistik

- Begutachtung von Novellen zur Straßenverkehrsordnung und zum Kraftfahrgesetz auch im Hinblick auf den Masterplan Verkehr
- Ausarbeitung und Inkrafttreten des Wiener Umgebungslärmschutzgesetzes und der Wiener Umgebungslärmschutzverordnung

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Parkraummanagementkommission
- Portalverbund der EKIS-Anwendungen betreffend Anfragen aus dem Kraftfahrzeug-Zentralregister

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Parkraumüberwachung (MA 67)

Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens, stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab und führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkometergesetz und bei Übertretungen des Ruhenden Verkehrs durch.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Kurzparkzonenüberwachung im Bereich Stadthalle

- Weiterführung des Pilotprojekts zur Überwachung der Kurzparkzone im Bereich Stadthalle
- Die flächendeckende Kurzparkzone im Bereich Stadthalle gilt von 18 Uhr bis 23 Uhr.
- Diese Kurzparkzone wird täglich - auch an Sonn- und Feiertagen - kontrolliert (ausgenommen Juli und August jeden Jahres).
- Im Jahr 2006 gab es in diesem Bereich etwa 104.000 Beanstandungen.

Verstärkung der Überwachung im ruhenden Verkehr

- In Erfüllung eines Teiles der zwischen der Stadt Wien und dem Bundesministerium für Inneres vereinbarten Sicherheitspartnerschaft wurde der Personalstand der Parkraumüberwachungsgruppe auf rund 100 Personen aufgestockt.

Leistungsbericht 2006 der Wiener Berufsfeuerwehr (MA 68)

Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz definiert und beinhalten Brandbekämpfung, Menschenrettung, Leichenbergung und die Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Einsätze 2006

- Die Wiener Feuerwehr musste im Jahr 2006 33.565 Einsätze erledigen. Das entspricht ungefähr dem Einsatzaufkommen vom Jahr 2005 (34.040 Einsätze).
- Zuwachsraten ergaben sich bei den aus den gestiegenen Verkehrsaufkommen resultierenden technischen Einsätzen.
- Die Anzahl der Brandeinsätze ist leicht rückläufig. Der Grund dafür ist in der nachhaltigen Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes durch Feuerwehr und Fachabteilungen zu sehen.
- Im Jahr 2006 waren pro 24 Stunden zirka 92 Feuerwehreinsätze notwendig. In weiterer Folge bedeutet das, dass in Wien etwa alle 15 Minuten mindestens ein Löschfahrzeug ausrückt, und das rund um die Uhr - auch an Wochenenden oder Feiertagen.
- Von den insgesamt 33.565 Einsätzen im Jahr 2006 gliedern sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr in zirka ein Drittel Brandeinsätze und zwei Drittel technische Einsätze. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, zum Beispiel durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.
- 53 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr wurden im Berichtsjahr im Einsatzdienst verletzt.

Alarmstufe zwei oder höher

- Im Jahr 2006 wurde 30 mal Alarmstufe zwei oder höher ausgelöst, da bei der Einsatzdurchführung mit den Kräften einer Löschbereitschaft nicht das Auslangen gefunden werden konnte. Bei der Wiener Feuerwehr wird unabhängig von der Anzahl der tatsächlich eingesetzten Fahrzeuge jeder Einsatz nur einmal gezählt. Das bedeutet ein Vielfaches an Fahrzeugbewegungen im Vergleich zu den Einsatzzahlen.

Feuerwachen

- Die Nachrichtenzentrale wurde erneuert, der Umbau der Hauptfeuerwache "Simmering" abgeschlossen und die Sanierung der Zentralfeuerwache begonnen.
- In der Nachrichtenzentrale wurde ein neues, zukunftsorientiertes Einsatzleitsystem (ELS) installiert, mit dem sämtliche Fahrzeugbewegungen der Feuerwehr koordiniert werden.
- Auf allen Wachen wurden die Telefonanlagen durch Systeme, die dem Stand der Technik entsprechen, ersetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurden 330 Führungen durch Feuerwachen beziehungsweise das Feuerwehrmuseum für Schulklassen, Delegationen und die interessierte Öffentlichkeit mit insgesamt 8.037 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.
- Die interessierte Bevölkerung konnte sich im Jahr 2006 bei einer Fahrzeugausstellung beim Feuerwehrball, Vorführungen am Donauinselfest, Einsatzshows am Wiener Feuerwehrfest und bei einer Brandsimulation am Sicherheitstag am Rathausplatz über die Leistungsfähigkeit dieser Organisation informieren.

Leistungsbericht 2006 der Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69)

Die MA 69 - Liegenschaftsmanagement ist Ansprechpartnerin für sämtliche Angelegenheiten zu Liegenschaftsbereichen der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Ankauf von Liegenschaften

- Es wurden Grundflächen im Ausmaß von zirka 170.000 Quadratmetern angekauft. Größtenteils handelt es sich dabei um Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wienerinnen und Wiener, wie zum Beispiel Flächen für Parks und Wälder sowie für die Arrondierung von Kleingartenanlagen.

Verkauf von Kleingärten

- Die MA 69 ist bestrebt, allen Pächterinnen und Pächtern eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung "Erholungsgebiet-Kleingarten für ganzjähriges Wohnen (EKIW)" oder "Gartensiedlung (GS)" den Ankauf "ihres Schrebergartens" zu ermöglichen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2006 konnten 303 Kleingartenparzellen veräußert werden.

Verkauf von Bauland

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbietersverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternen Bedarfs wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser, aber auch höherwertige Liegenschaften für die Errichtung von Baulichkeiten für Büro- und Wohnnutzung veräußert.

Baureifgestaltungen

- Im Zuge von Grundabteilungsverfahren müssen durch Bauplatzschaffende Einbeziehungs- oder Abtretungsflächen von der Stadt Wien erworben werden, um eine Baubewilligung erhalten zu können. Im Jahr 2006 wurden von der MA 69 zirka 100 derartige Transaktionen durchgeführt.

Liegenschaftsevidenz

- Die Daten aller Liegenschaften der Stadt Wien (zirka 566 Millionen Quadratmeter) und deren Veränderungen werden laufend evident gehalten. Dadurch steht immer eine aktuelle Basis von Liegenschaftsdaten zur Verfügung.

Leistungsbericht 2006 der Wiener Berufsrettung (MA 70)

Die Wiener Rettung ist eine Notfallsorganisation, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden für die Wienerinnen und Wiener im Einsatz ist.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Investitionen - Bau

- Die Generalsanierung der Rettungsstation Hernals mit Gesamtkosten von 3.915.000 Euro wurde abgeschlossen. Die Eröffnung erfolgte am 7. Juli.
- Der Neubau der Rettungsstation Mariahilf mit darüber liegendem Amtshaus wurde im April begonnen. Die Gesamtkosten für das gemeinsam mit der MA 34 geplante Projekt betragen zirka elf Millionen Euro.
- Die Vergabe für die Erneuerung der neuen Leitstelle "144" mit Gesamtkosten von 8,1 Millionen Euro wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Ausrüstung und Betrieb

- Der Fuhrpark wurde um zehn Fahrzeuge im Gesamtwert von zirka 800.000 Euro erweitert.
- Die Erneuerung des Katastrophen-Zuges wurde mit der Inbetriebnahme von zwei Fahrzeugen (Type Niederflerbus) mit Gesamtkosten von 220.000 Euro fortgesetzt.
- Für die Verbesserung im Einsatzdienst wurden 70 Tragsessel mit Treppensteigern im Wert von 150.000 Euro angeschafft. Für die Einsatzmannschaften wurde Regenschutzbekleidung gekauft.
- Die Lenkerausbildung für die zirka 130 Einsatzlenkerinnen und -lenker wurde im Fahrtechnikzentrum Teesdorf gemeinsam mit der AUVA durchgeführt. Zusätzlich wurden beim ÖAMTC erstmals zwei Sonderausbildungskurse für den K-Zug für 34 Bedienstete abgehalten.

Ausbildungszentrum

- Das Ausbildungszentrum der MA 70 hat 144 externe mit 2.528 Personen und 101 interne Kurse mit 551 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten, weiters wurden 3.908 Vortragsstunden geleistet.

Einsatzstatistik

- Die MA 70 fuhr im Jahr 2006 172.840 Einsätze (2005: 167.380). Die Gesamtleistung der von der Notrufleitstelle getätigten Einsätze ("Rettungsverbund") beträgt 219.966.
- Der Notarztubschrauber "Christophorus 9", der gemeinsam von ÖAMTC und MA 70 für den Raum Wien und Teile des nordöstlichen Niederösterreichs betrieben wird, flog 1.776 Einsätze.

Sonstige Leistungen

- Die MA 70 hat wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert beziehungsweise an Veranstaltungen teilgenommen (Töchterttag mit 70 Töchtern, Donauinselfest, Bezirksfeste, Ferienspiele et cetera).
- Am 5. Dezember wurde im Festsaal des Wiener Rathauses "125 Jahre Wiener Rettung" gefeiert.
- Am 12. und 13. November fand der 9. Internationale Notfallkongress der Wiener Rettung mit zirka 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland statt.

Leistungsbericht 2006 der Wiener Landessanitätsdirektion (MA-L)

Die Landessanitätsdirektion koordiniert übergreifende gesundheitsrelevante Maßnahmen, insbesondere in medizinischen Krisen- und Seuchenangelegenheiten. Ein besonderes Anliegen ist dabei die zukunftsorientierte Planung und Entwicklung im öffentlichen Gesundheitsdienst zur Gesunderhaltung der Wiener Bevölkerung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Strategische medizinisch-fachliche Beratung

- Fortführung des Hitzemonitorings zwischen Mai und September 2006: Trotz einer über zwei Wochen andauernden Hitzeperiode im Juli ergab diese Überwachung der Gesundheitssituation der Wiener Bevölkerung keine Auffälligkeiten, die die Einleitung von entsprechenden Maßnahmen notwendig gemacht hätten.
- Organisation und Gestaltung einer zweitägigen, bundesweiten Fortbildungsveranstaltung für Amtsärztinnen und Amtsärzte im Wiener Rathaus mit über 130 Teilnehmenden

Betreuung ausländischer Delegationen

- Betreuung von zwei chinesischen Delegationen: Fachvorträge über die Wiener Influenza-Pandemieplanung, die Aufgaben der Desinfektionsanstalt der Stadt Wien, die Lebensmittelüberwachung und die sanitäre Aufsicht in Krankenanstalten

Ausbildung zur Amtsärztin beziehungsweise zum Amtsarzt (Physikatskurs)

- 13 der 22 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer am Physikatskurs sind bisher zur Prüfung angetreten und bestanden erfolgreich.
- Beim Physikatskurs wirken über 50 Vortragende aus dem universitären und behördlichen Bereich mit. Der erfolgreiche Abschluss mit einer schriftlichen und vier kommissionellen Prüfungen ist auch als Dienstprüfung für Amtsärztinnen und Amtsärzte anerkannt. Die Wiener Physikatskurse werden auch von der Österreichischen Ärztekammer als Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP)-Veranstaltungen anerkannt. Eine teilweise Anerkennung für die Public-Health-Ausbildung der Universität Wien steht vor dem Abschluss.

Medizinisches Krisenmanagement und Seuchenverhütung

- Die MA-L veröffentlichte die "Influenza-Pandemieplanung für Wien", die als 52-seitiges Manual im April 2006 präsentiert wurde und nun im Internet auf www.wien.at abrufbar ist. Die auf breiter Basis unter Leitung der MA-L erarbeiteten Maßnahmen zum Schutz der Wiener Bevölkerung gewährleisten, dass in dieser möglichen Pandemie-Krisensituation die Krankenversorgung und die Basisinfrastruktur gesichert bleiben und Erkrankungen an Influenza soweit wie möglich verhindert werden.
- Im Rahmen der bundesweiten zweitägigen Influenza-Pandemieübung "Van Swieten" hat die Abteilung als Leitung des medizinischen Krisenmanagements des Landes Wien die landesinternen Kommunikationsabläufe getestet, die einen wesentlichen Faktor zur Krisenbewältigung darstellen. Die Evaluierung des Übungsablaufes erbrachte eine sehr gute Bewertung der bisherigen Vorbereitungs- und Planungsmaßnahmen und wertvolle Erkenntnisse für die weitere Detailplanung.
- Das Auftreten der Vogelgrippe bei Wildvögeln auch in Österreich und der Verdacht auf Vogelgrippe bei einer Patientin in Wien machten umfangreiche Informations- und Beratungstätigkeiten notwendig. Weiters wurde durch rege Vortragstätigkeit und Publikationen das Wissen über infektiologische Zusammenhänge und Möglichkeiten des Eigenschutzes auf breiter Basis vermittelt.

Leistungsbericht 2006 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)

Die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) zählt zu den größten Gesundheitseinrichtungen Europas. Unter ihrem Dach sind 13 Spitäler und elf Geriatriezentren der Stadt Wien zusammengefasst. Insgesamt 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, um das Wohl von jährlich 400.000 stationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten. Zudem betrieb der Wiener Krankenanstaltenverbund als größter Ausbildner Österreichs im Jahr 2006 elf Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Hebammenakademie, zehn Akademien für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie eine Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Generaldirektion des KAV

- Maßnahmen zur Optimierung der Organisationsstruktur: Die Teilunternehmung 3 - Technische, wirtschaftliche und sonstige Serviceeinrichtungen wurde aufgelöst und in die neue Struktur der Generaldirektion eingebettet und restrukturiert. Die vier neuen Stabsstellen Bauherrenmanagement, Medizinökonomie und Pharmazie, Wirtschaft sowie die Stabsstelle Technische Betriebsführung wurden geschaffen.
- Ein weiteres Ziel des Generaldirektors war die Verbesserung der Dialyseversorgung. Neben mehreren Dialyse-Ausbauten in den KAV-Spitälern fiel zudem der Startschuss für ein gemeinsames Projekt mit der Wiener Gebietskrankenkasse und den Barmherzigen Brüdern. Bis 2009/2010 wird ein Dialysezentrum für bis zu 400 Patientinnen und Patienten entstehen.
- Eine Kultur im Umgang mit Fehlern zur Hebung der Sicherheit in den Spitälern ist Aufgabe eines Risk-Managementsystems, das im KAV im vergangenen Jahr angelaufen ist.

Teilunternehmung 1: Krankenanstalten der Stadt Wien

- Die medizinischen Schwerpunkte für das neu zu errichtende Krankenhaus Nord in Floridsdorf und einschließlich der daraus resultierenden Umstrukturierungen für die bestehenden Krankenanstalten, vor allem im Westen Wiens, wurden definiert.
- Die Ausbildungsoffensive der Turnusärztinnen und -ärzte wurde fortgesetzt. Unter anderem wurden eine eigene E-Mailhotline für Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung sowie Leitlinien und ein Benchmarking-System eingeführt. Das Rotationsprinzip ermöglicht eine spitalsübergreifende Ausbildung. Aus- und Fortbildungsbeauftragte stellen eine hohe Ausbildungsqualität sicher. Wichtiger Punkt der Offensive war die Einführung des Vier-Augen-Prinzips und dadurch eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Pflege und Medizin.
- Die administrative Trennung der Geriatriezentren und Krankenanstalten der sechs Sozialmedizinischen Zentren wurde vorbereitet. Seit 2007 unterstehen alle unter das Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz fallenden Geriatrie-beziehungsweise Pflegezentren der Teilunternehmung Pflegeheime. Trotz Trennung bleiben die derzeitigen Synergien aufrecht.

Teilunternehmung 2: Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Schwerpunkt des Jahres war die Neugestaltung der Klinischen Struktur. Unter Beachtung der Erfordernisse in Patientenbetreuung, Lehre und Forschung wurde gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien ein neuer Organisationsplan erstellt, der die Zustimmung des Wiener Gemeinderates fand. Erstmals konnten große klinische Bereiche wie die Innere Medizin I, Allgemeine Dermatologie und Spezielle Gynäkologie nach ISO 9001:2000 zertifiziert werden.
- In Zusammenarbeit mit der Stadt Wien, Ärztekammer Wien und Wiener Gebietskrankenkasse wurde die Einrichtung einer kinderfachärztlichen Notdienst-Ordination im Spitalsbereich als österreichweit einmaliges Modellprojekt realisiert.

Teilunternehmung 4: Pflegeheime der Stadt Wien

- Das Pflegeangebot wurde weiter ausgebaut, schrittweise regionalisiert und auf die individuellen Bedürfnisse der Pflegepatientinnen und -patienten ausgerichtet. Bestehende große Pflegeheime wie das Geriatriezentrum am Wienerwald oder das Geriatriezentrum Baumgarten wurden weiter verkleinert und wohnlicher gestaltet.
- Neu-, Zu- und Umbauten: Das Modell des Neubaus Geriatriezentrum Liesing, das bis 2010 fertig gestellt sein soll, wurde präsentiert. Abgeschlossen wurde zudem die Standortsuche für neue Geriatriezentren in der Leopoldstadt, in Favoriten und in Meidling. In Simmering startete die Standortsuche für ein neues Geriatriezentrum.

Leistungsbericht 2006 von Wiener Wohnen

"Wiener Wohnen" ist eine Unternehmung der Stadt Wien. Sie bewirtschaftet Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten. In ihrer Verwaltung stehen rund 2.050 Wohnhausanlagen, 220.000 Wohnungen, 47.000 Garagen und Parkplätze und 5.700 Lokale.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen

- Im Jahr 2006 wurden insgesamt 56 Sanierungen von Wohnhausanlagen neu begonnen. Davon konnten 13 Sanierungen mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, zum Beispiel durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbundfassade gekoppelt werden, um die Energiekosten für die Mieterinnen und Mieter reduzieren zu können.

Modernisierung von Wohnungen

- Frei werdende Wohnungen der Kategorien C und D wurden - wie schon im Vorjahr - auch im Jahr 2006 nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten im Standard angehoben, um den Kundinnen und Kunden zeitgemäße, moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus wurde auch die Aufkategorisierung frei werdender Kategorie B Wohnungen in Angriff genommen. .

Leistungsbericht 2006 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf und setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Beratung, Bildungsarbeit und Veranstaltungen

- Die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung für Lesben, Schwule, Transgender-Personen und am Thema Interessierte wurde 2006 insgesamt 117 Mal in Anspruch genommen.
- Bei 48 Schulungen zu Antidiskriminierung, Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschulen, höheren Schulen, in der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien und an der Verwaltungsakademie des Magistrats Wien konnten 962 Personen direkt erreicht werden. Workshops und Vorträge wurden in öffentlichen Einrichtungen und diversen NGOs wie Arbeiterkammer Linz, Aids-Hilfe Vorarlberg, Aids-Hilfen Österreichs, Lesbenberatung, Equalizent, Libertine, ÖH der Uni Wien durchgeführt.
- Organisation einer Konferenz an der Pädagogischen Akademie Ettenreichgasse zum Thema "Mit Vielfalt umgehen: Homosexualität in der Schule"

EU-Projekte und Internationales

- Mitarbeit in den EU-Projekten "Schoolmates" und "Arbeit mit lesbischen Täterinnen häuslicher Gewalt" im Rahmen des DAPHNE-II-Programmes
- Mitglied im Fachbeirat des Projekts "Bordnet" der Aids-Hilfe Wien
- Vortrag bei der Konferenz "Turino Pride 2006" in Turin
- Vortrag bei der Konferenz "Topographie und Imagination - Geschichtsorte und Erinnerungspolitik" in Berlin

Betreuung von Praktika

- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten der Fachhochschule für Sozialarbeit (Info- und Projektpraktika)

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Anlässlich der jährlich stattfindenden Regenbogenparade wurde die Regenbogenfahne am Eingang des Wiener Rathauses aufgezogen.
- Teilnahme an der Regenbogenparade, Infostände am Straßenfest der Bezirksfestwochen Mariahilf, beim Mistfest der MA 48, beim Frauentag im Rathaus, bei den Wiener Frauengesundheitstagen, beim Frauenpowertag im Gasometer und beim Diversity-Truck gegen Diskriminierung
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus anlässlich des Welt-Aids-Tages 2006

Vernetzung

- Vernetzung mit kommunalen und nationalen Organisationen zur Bekämpfung von Diskriminierung
- Pflege und Ausbau des Kontakts mit relevanten NGOs sowie Dienststellen im In- und Ausland

